

# Wesentliche Themen

Nachhaltigkeit bedeutet für die LLB-Gruppe, dass sie für ihre Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und weitere Anspruchsgruppen einen langfristigen Mehrwert schafft. Um unseren Anspruchsgruppen bestmögliche Transparenz zu bieten, folgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung der LLB den international etablierten GRI (Global Reporting Initiative) Standards. Die thematische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert dabei auf einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse, welche die LLB letztmals 2019 durchführte und seither fortlaufend überprüft und wenn nötig verfeinert.

Gemäss den Inhaltsanforderungen an eine nichtfinanzielle Erklärung des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), wurden bei dieser Analyse mindestens diejenigen Themen aus den Bereichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte als Berichtsinhalte identifiziert, die im Sinne der «doppelten Materialität» wesentlich sind. Damit sind Themen gemeint, zu denen die LLB relevante Auswirkungen auf Gesellschaft oder Umwelt hat bzw. haben kann, und die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage der LLB relevant sind.

Die daraus resultierenden Themen sind in der LLB-Wesentlichkeitsmatrix (siehe Abbildung) zusammengefasst und werden in den nachfolgenden Berichtsteilen diskutiert. Eine detaillierte Beschreibung zum Vorgehen findet sich im Geschäftsbericht 2019 (GRI 102-46, 102-47). 2022 ist geplant eine neue Analyse durchzuführen, um die Wesentlichkeitsmatrix – vor allem auch im Hinblick auf die neue Unternehmensstrategie ACT-26 – entsprechend der veränderten Gegebenheiten auszurichten.

## Wesentlichkeitsmatrix LLB-Gruppe

Stakeholderrelevanz	äusserst hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Faires Marketing und fairer Wettbewerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kundenorientierung</li> <li>◆ Leistungsstarke und engagierte Mitarbeitende</li> <li>◆ Ethik und Integrität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Wirtschaftliche Leistung</li> <li>◆ Compliance</li> <li>◆ Risiko- und Reputationsmanagement</li> <li>◆ Digitalisierung und Datenschutz</li> <li>▪ Verhinderung von Finanzdelikten</li> <li>▪ Corporate Governance und Unternehmenskultur</li> <li>● Steuerkonformität</li> </ul>
	hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Attraktive Anstellungsbedingungen</li> <li>▪ ESG-Integration im Asset Management</li> <li>● Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</li> <li>● Volkswirtschaftliche Rolle und regionaler Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diversität und Chancengleichheit</li> </ul>
	mässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mobilitätsmanagement</li> <li>● Gesellschaftliches und politisches Engagement</li> </ul>
		mässig	hoch	äusserst hoch

**Impact auf die nachhaltige Entwicklung**

Geschäftsrelevanz: ● mässig    ▪ hoch    ◆ äusserst hoch

## Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe auch, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Wir stehen mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang tangieren und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen und Konferenzen in regelmässigen Dialog.

Ein wichtiges Instrument ist der Geschäftsbericht der LLB-Gruppe, der seit 2015 einen Stakeholder- / Nachhaltigkeitsbericht enthält. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Zudem verzichten wir auf den Druck unseres Geschäftsberichtes – dies auch aus Gründen der Nachhaltigkeit.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind insbesondere:

- ♦ Kunden: Ihre Anliegen stehen bei jedem einzelnen Kontakt im Mittelpunkt. Über diverse Kanäle erfassen wir die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kunden.
- ♦ Land Liechtenstein: Das Land Liechtenstein ist unser Hauptaktionär. Mit Vertretern des Landtages und der Regierung tauschen wir uns regelmässig aus (siehe Kapitel «Corporate Governance»).
- ♦ Öffentlichkeit: All unsere Branding- und Kommunikationsmassnahmen sind öffentlichkeitswirksam. Ein wichtiges vertrauensbildendes Element ist dabei der intensive Austausch mit Medienvertretern (siehe Abschnitte «Public Relations» und «Medienarbeit»).
- ♦ Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs): Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und NGOs (siehe Kapitel «Institutional Clients» und «Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt»).
- ♦ Mitarbeitende: Die Mitarbeitenden erreichen wir über unser Intranet, das laufend aktualisiert wird, und unser Mitarbeitermagazin «InSight». Auch die Mitglieder der Gruppenleitung stehen bei diversen Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).

## Investor Relations

Als börsenkotiertes Unternehmen sind wir verpflichtet, kursrelevante Fakten mittels Ad hoc-Mitteilungen bekannt zu geben. Wir informieren Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit zeitgleich, umfassend und regelmässig über unseren Geschäftsgang, über Werttreiber sowie die Umsetzung unserer Strategie und geben einen Überblick über die finanziellen und operativen Kennzahlen. Mit Analysten und Investoren stehen wir in einem offenen Dialog, um ihnen kontinuierlich über den Geschäftsgang zu berichten. Ziel ist es, sicherzustellen, dass der Kurs der LLB-Aktie den Wert des Unternehmens fair abbildet (siehe Kapitel «Wirtschaftliche Wertschöpfung»).

## Medienarbeit

Auch unabhängig von der Ad-hoc-Information und der jährlich stattfindenden Medien- und Analystenkonferenz stehen wir laufend mit Medien und Wirtschaftsjournalisten in unseren Marktgebieten in Kontakt. Wir sind bestrebt, deren Anfragen transparent und zeitnah zu beantworten. 2021 war die LLB-Gruppe Thema in rund 820 (2020: 900) Medienartikeln.

## Public Affairs

Nur wenn wir stetig das Gespräch mit verschiedenen Entscheidungsträgern suchen, findet unsere Meinung Gehör. Die LLB unterhält daher regelmässigen Kontakt mit Meinungsführern und ausgewählten Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Zudem sind wir Mitglied der wichtigsten Branchenverbände und Organisationen, wie beispielsweise des Liechtensteinischen Bankenverbandes und der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (siehe Kapitel «Institutional Clients»). Regelmässig tauschen wir uns mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein aus. Die LLB ist verpflichtet, ihren Hauptaktionär, das Land Liechtenstein, über den Geschäftsverlauf zu informieren. Vor diesem Hintergrund gibt es zweimal jährlich ein Treffen zwischen der obersten Führung der LLB-Gruppe und dem liechtensteinischen Regierungschef. Einmal pro Jahr laden Gruppenverwaltungsrat und Gruppenleitung die gesamte Regierung zu einer Gesprächsrunde.

## Public Relations

Um mit der breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu treten, nutzen wir verschiedene Kanäle. Mit regelmässigen Marktkommentaren und -berichten in lokalen Printmedien stellen wir unsere Fachkompetenz in Finanzthemen unter Beweis. Für gewöhnlich vertiefen wir unsere Beziehung zur

lokalen Bevölkerung auch als Veranstalter oder Sponsor diverser Anlässe, was im Berichtsjahr aufgrund der Coronasituation aber nur beschränkt möglich war.

### **Digitale Kommunikationskanäle**

Die LLB-Gruppe investiert seit mehreren Jahren konsequent in den Ausbau ihrer digitalen Kommunikationskanäle. Sie betreibt insgesamt zwölf verschiedene Webportale und Microsites, die zentral über das gleiche Content-Management-System gesteuert werden und markenkonform umgesetzt sind. Zusätzlich erreichen wir unsere Kunden mit ausgewählten Informationen über das Mobile und Online Banking. Im direkten Kundenkontakt stehen wir auch via Social Media.

1 Diese Seiten beinhaltet Informationen zu folgenden GRI-Angaben: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44.

# Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt

Als langfristig orientiertes Finanzinstitut setzt sich die LLB-Gruppe dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen. Mit unserer neuen Unternehmensstrategie und noch ambitionierteren Zielen verfolgen wir den eingeschlagenen Weg konsequent.

## Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit

Als traditionsreichste Bank Liechtensteins weiss die LLB um ihre besondere Verantwortung für langfristig ausgerichtetes Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zu ihrem Leistungsauftrag und ihrem unternehmerischen Selbstverständnis. Wir sind gegenüber unserem Hauptaktionär, dem Land Liechtenstein, gesetzlich verpflichtet, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern und dabei ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Mit einem vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsportfolio, mit nachhaltigen Standards bei unseren Angeboten, unserer Infrastruktur und beim Einkauf sowie mit einem breiten Engagement in der Gesellschaft tragen wir dieser besonderen Verpflichtung Rechnung.

## Nachhaltigkeit als strategisches Ziel

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer DNA. Mit der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 gehen wir noch einen Schritt weiter: Die LLB-Gruppe möchte künftig eine Vorreiterrolle einnehmen. Nachhaltigkeit ist eines unserer drei strategischen Kernelemente (siehe Kapitel «ACT-26»).

## Nachhaltigkeit mit hohen Ambitionen als Teil der Strategie

### Nachhaltigkeit @LLB

Wir setzen **Standards für Banking mit Werten**.

Die LLB-Gruppe trägt aktiv zum **Umweltschutz** bei, fördert **soziale Gerechtigkeit** und steht für **verantwortungsvolle Unternehmensführung**.

### Konkrete Massnahmen



#### Bankbetrieb

- Ab 2021 Klimaneutral** durch Kompensation (inkl. Pendelverkehr)
- Bis 2026 –20 % CO<sub>2</sub>-Emissionen**



#### Bankprodukte

- Bis 2026 –30 % CO<sub>2</sub>-Emissionen**
- Lfd.:** Erweiterung nachhaltige Produktpalette



#### Berichterstattung

- Ab 2022** Erweitertes Reporting
- Lfd.:** Monitoring der Zielerreichung

### Übergreifendes Ziel

**Gesamte LLB-Gruppe** mit Netto – Null - Emissionen bis spätestens 2040

Unser Bestreben ist es, mit dieser Strategie als stabile, nachhaltige und innovative Bank wahrgenommen zu werden. Zudem wollen wir uns damit auch gegenüber unseren Mitbewerbern deutlich abheben.

### Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie

Wir haben uns vorgenommen, bis 2040 die CO<sub>2</sub>-Emissionen der LLB-Gruppe auf netto null zu senken – dies im Einklang mit dem höchst ehrgeizigen 1,5-Grad-Klimaziel der Vereinten Nationen.

«Wir sind davon überzeugt, dass die globale Finanzindustrie eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft spielt. Deshalb wollen wir im Bereich Nachhaltigkeit künftig eine Vorreiterrolle einnehmen und setzen uns ambitionierte Ziele.»



Group CEO Gabriel Brenna

### Bankbetrieb

In einem ersten Teilschritt wurde die LLB-Gruppe im Berichtsjahr durch die vollständige Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses klimaneutral. In Zusammenarbeit mit der schweizerischen Klimastiftung «myclimate» unterstützen wir verschiedene CO<sub>2</sub>-reduzierende Projekte in der Region und weltweit. Dazu zählen etwa eine Aufforstungsinitiative im Westen Ugandas oder ein Projekt für fruchtbare Böden als CO<sub>2</sub>-Senken in der Bodenseeregion.



[myclimate.org/01-21-419455](https://myclimate.org/01-21-419455)

Gleichzeitig haben wir Massnahmen eingeleitet, damit in unserem Bankbetrieb die Emissionen bis 2040 netto null betragen.

### Bankprodukte

Neben der Anpassung ihres Geschäftsbetriebs will die LLB-Gruppe auch ihre Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten – mit kompetenter Beratung und differenzierten, nachhaltigen Produkten. Konkret setzt sie sich auch hier das Ziel, bis 2040 den CO<sub>2</sub>-Ausstoss aller Bankprodukte auf netto null zu reduzieren. Die LLB-Gruppe würde damit – zehn Jahre früher als im Pariser Abkommen definiert – vollständig klimaneutral sein, also sowohl in ihrem Bankenbetrieb als auch in ihren Bankprodukten.

Ein wesentlicher Faktor für die Erreichung der uns selbst gesetzten Vorgaben ist die Anpassung unserer Angebote. So hat die LLB-Gruppe im Berichtsjahr die Palette an nachhaltigen Anlageprodukten stark ausgebaut. Neben der etablierten Vermögensverwaltung und Beratung offeriert sie eine komplette Auswahl an nachhaltigen Fonds. Der von der LLB AG aufgelegte erste nachhaltige Goldfonds Liechtensteins hat 2021 schon nach wenigen Monaten die 100-Millionen-USD-Marke geknackt. Weitere Produkte sind geplant beziehungsweise stehen kurz vor der Lancierung.

Die LLB-Gruppe ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit nicht nur für den Erhalt einer intakten Umwelt und Gesellschaft unerlässlich ist, sondern immer mehr auch zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor wird.

### Transparenz

Bei unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns seit vielen Jahren an den etablierten GRI Standards («Global Reporting Initiative»). Im Sommer 2022 werden wir zudem erstmals auch einen Bericht nach den Standards der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) veröffentlichen, um transparent über die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Klimaziele zu informieren.

### Mitgliedschaften bei internationalen Klimainitiativen

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz bekräftigen wir durch die Mitgliedschaft in den wichtigsten internationalen Klimainitiativen:

- ♦ **Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen:** Seit August 2021 ist die LLB-Gruppe Mitglied der Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen (NZBA). Deren Ziel ist es, kohlenstoffintensive Sektoren aus den Kredit- und Investmentportfolios zu eliminieren.
- ♦ **Race to Zero:** Durch die Mitgliedschaft bei der Net-Zero Banking Alliance ist die LLB-Gruppe auch Teil des Race to Zero. Dabei handelt es sich um eine von den Vereinten Nationen gestartete Initiative, in welcher staatliche wie nichtstaatliche Akteure aus über neunzig Ländern zusammengeschlossen sind. Diese erkennen den Wert und die Notwendigkeit an, auf eine kohlenstofffreie Wirtschaft hinzuarbeiten, um für die kommenden Generationen eine gesündere, sicherere, sauberere und widerstandsfähigere Welt zu schaffen.
- ♦ **Principles for Responsible Banking:** Im Berichtsjahr haben wir zudem die Principles for Responsible Banking (PRB) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Diese Grundsätze für verantwortungsvolles Bankwesen bieten ein einheitliches Rahmenwerk für eine nachhaltige Bankenbranche. Entwickelt wurden sie durch eine innovative Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.
- ♦ **The Climate Pledge:** Das Klimaschutzversprechen «Climate Pledge» ist eine Selbstverpflichtung, das Pariser Klimaschutzabkommen zehn Jahre früher umzusetzen und somit bis 2040 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein. Die LLB-Gruppe ist seit März 2022 offizieller Partner.
- ♦ **Principles for Responsible Investment:** Seit 2020 ist die LLB-Gruppe Mitglied der Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (PRI). Sie unterstützt damit ein verantwortungsbewusstes Management von Wertpapieren.
- ♦ **Klimastiftungen:** Die LLB ist Partnerin der gemeinnützigen, unabhängigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009) und der Klimastiftung Schweiz (seit 2012). Sie gehört somit zu einer Gruppe von Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz und in Liechtenstein zu unterstützen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die LLB stellt der Klimastiftung, die von Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe zur Verfügung, um klimafreundliche Produkte und Technologieentwicklungen sowie Energiesparprojekte zu fördern.

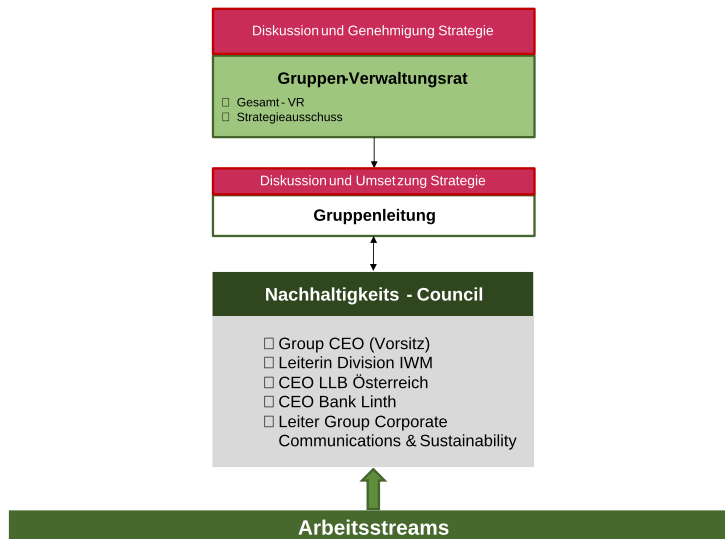
### Soziales und Unternehmensführung

Nachhaltigkeit betrifft nicht nur ökologische, sondern auch soziale und Governance-Aspekte. Bei der LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einer werteorientierten Führung und zur transparenten Corporate Governance. Mit der LLB-Zukunftsstiftung unterstützen wir seit 2011 gemeinnützige Projekte in der Region. Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums hat der Stiftungsrat entschieden, zusätzlich alle zwei Jahre einen Zukunftspreis für ein herausragendes Nachhaltigkeitsengagement zu vergeben (siehe Kapitel «Brancheninitiativen und Corporate Citizenship»).

### Governance

Ab dem Geschäftsjahr 2022 fungiert innerhalb der LLB-Gruppe ein sogenannter Nachhaltigkeits-Council, um deren ambitionierten Ziele zu koordinieren. Dieser stellt die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sicher und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor. Das Gremium hat fünf ständige Mitglieder und steht unter dem Vorsitz des Group CEO. Die operative Realisierung der verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, wie Bankbetrieb, Social Responsibility oder ESG-Management in der Anlageberatung, obliegt den jeweiligen Arbeitsstreams.

### Nachhaltigkeits-Governance der LLB-Gruppe



### Greenteams

Die LLB-Gruppe verfolgt im Bereich Nachhaltigkeit einen Top-Down- und Bottom-Up-Ansatz. Neben dem Verwaltungsrat als starkem Kontrollorgan und der Platzierung von Nachhaltigkeit als Top-Thema auf Ebene der Gruppenleitung haben wir 2021 sogenannte Green Teams ins Leben gerufen und dem Arbeitsstream des Nachhaltigkeitsbeauftragten zugeordnet. In diesen Teams können Mitarbeitende eigene Ideen einbringen und während der regulären Arbeitszeit Projektverantwortung übernehmen, um so die nachhaltige Zukunft der LLB-Gruppe aktiv mitzugestalten. Auf diesem Weg wollen wir die Kreativität eines jeden Einzelnen nutzen, um innovative Lösungen zu finden, welche allein durch einen Top-Down-Ansatz nicht gefunden würden.

### Regulatorik

Vor allem getrieben von der EU-Kommission, kommt auf Finanzinstitute eine Reihe nachhaltigkeitsbezogener Regulierungen zu. Deren übergreifende Ziele sind die Verlangsamung der globalen Klimaerwärmung sowie die Einhaltung sozialer Standards. Damit diese erreicht werden können, sollen die globalen Kapitalflüsse auf nachhaltigere Investitionen umgeleitet werden. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und vollzieht in ihren Tätigkeitsfeldern die notwendigen Anpassungen (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

**Weiterentwicklung der Mitarbeiterkompetenzen**

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Mitarbeitenden. Um sie auf die sich verändernden Anforderungen im Bereich Regulatorik und auf unsere wachsende Anzahl nachhaltiger Produkte vorzubereiten, bieten wir ihnen die entsprechenden Aus- und Weiterbildungen (siehe Kapitel [«Mitarbeitende»](#) sowie [«Nachhaltigkeit im Bankgeschäft»](#)).



# Werte und Unternehmensführung

## Wertebasiertes Handeln

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «wegweisend» (siehe Kapitel «Strategie und Organisation») bilden die Grundlage für die Unternehmensführung der LLB-Gruppe. Unser Verhaltenscodex, der «Code of Conduct», schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln aller Mitarbeitenden (siehe Kapitel «Mitarbeitende»). Dabei orientieren wir uns stets an den Bedürfnissen unserer Kunden und achten speziell darauf, deren Sicherheitsbedürfnis und unsere Massstäbe für den Datenschutz bei der Nutzung verschiedener Vertriebskanäle jederzeit zu erfüllen (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). Ziel ist es, mit guten Produkten und Dienstleistungen zu überzeugen. Als Bank für Land und Leute ist es der LLB ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten (siehe Kapitel «Nachhaltigkeit im Bankgeschäft»).

## Unternehmenskultur und Wertebasis

Die Vision der LLB-Gruppe lautet: «Wir setzen Standards für Banking mit Werten.» Unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden werden motiviert, entsprechend unseren Werten integer, respektvoll, exzellent und wegweisend zu handeln. Damit unsere Wertekultur im gesamten Unternehmen fest verankert ist, leben die Führungskräfte diese konsequent vor. Ausserdem lernen unsere Mitarbeitenden durch verschiedene «Live the brand»-Massnahmen unsere Wertebasis vertieft kennen, wie etwa durch kurze Videobeiträge, in denen Mitarbeitende über ihre Werteerfahrungen innerhalb der LLB-Gruppe berichten.

Um mit den sich wandelnden Märkten und Kundenbedürfnissen Schritt halten zu können, sind wir auf Mitarbeitende angewiesen, die motiviert mitdenken und den Mut haben, Verbesserungsprozesse anzustossen. Im Rahmen des Projekts «Kulturreise» haben wir unsere Mitarbeitenden auch im Berichtsjahr ermuntert, Ideen einzubringen, zu hinterfragen und sich auszutauschen. Im Intranet, bei Mitarbeitergesprächen sowie durch Angebote für Führungskräfte wurden die Kernthemen der Kulturreise angesprochen und weiterentwickelt. Das Thema «Ownership and Delegation» war Bestandteil der Zielvereinbarungen aller Mitarbeitenden. Dabei wurde festgehalten, dass das Thema gemeinsam im Arbeitsalltag verankert und weiter vorangetrieben werden soll.

## Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen

Die LLB erachtet es als höchste Priorität, in einem stark regulierten Geschäftsumfeld die aktuellen regulatorischen Entwicklungen laufend zu beobachten, wo sinnvoll und möglich mitzugestalten und sich frühzeitig auf die Umsetzung neuer Vorgaben vorzubereiten. Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass regulatorische Vorgaben umgesetzt werden und leisten somit einen essenziellen Beitrag zum Geschäftserfolg und zur guten Reputation der LLB. Die wichtigsten regulatorischen Vorgaben und Entwicklungen aus dem Berichtsjahr sind nachfolgend zusammengefasst. Wir haben uns dabei vor allem auf Regulierungen fokussiert, die aufgrund ihrer Aktualität im Berichtsjahr von besonderer Bedeutung gewesen sind. Weitere regulatorische Vorgaben, die für die LLB-Gruppe von Relevanz sind, können unter anderem auch in den Geschäftsberichten der Vorjahre nachgelesen werden.

## Umsetzung regulatorischer Vorgaben 2013–2021

### 2013

- ♦ EU-Pass für Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG)
- ♦ Totalrevision Sorgfaltspflichtgesetz (SPG)

### 2015

- ♦ 4. EU-Geldwäschereirichtlinie
- ♦ Unterzeichnung Abkommen zum automatischen Informationsaustausch (AIA) Liechtenstein / EU

### 2016

- ♦ Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities Directive (UCITS) V
- ♦ Totalrevision Investmentunternehmensgesetz (IUG)
- ♦ Implementierung AIA

### 2017

- ♦ Revision Sorgfaltspflichtgesetz (SPG)

### 2018

- ♦ Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) II
- ♦ EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- ♦ EU-Amtshilfe-Richtlinie

### 2019

- ♦ Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL)
- ♦ EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2

### 2020

- ♦ Umsetzungsprojekt Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) / Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Schweiz

### 2021

- ♦ Anpassung Sorgfaltspflichtgesetz (SPG) zur Umsetzung der 5. EU-Geldwäschereirichtlinie

## Finanzplatzstrategie

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Liechtenstein weiter zu stärken, hat die Regierung 2019 eine umfassende Finanzplatzstrategie veröffentlicht. Der eingeschlagene Weg der Steuerkonformität soll konsequent fortgesetzt werden. Dasselbe gilt für die Einhaltung internationaler Regeln und Standards. Im Zentrum stehen zudem der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den Märkten sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen. Zusätzlich hat die Regierung vier strategische Ziele festgelegt, um im Bereich der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung internationalen Erwartungen zu genügen. Der Dialog mit wichtigen Partnerstaaten soll intensiviert werden. So wird die Mitgliedschaft in internationalen Gremien wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF) weiterhin geprüft. Ausserdem misst die Regierung dem Bereich Digitalisierung und Blockchain-Technologie grosse Bedeutung bei. Mit dem Blockchain-Gesetz (Token- und VT-Dienstleister-Gesetz TVTG) hat Liechtenstein als erster Staat weltweit eine Rechtsgrundlage für die Token-Ökonomie geschaffen.

## Internationale Steuerthemen

### Offenlegung grenzüberschreitender Steuerplanungsmodelle

Die OECD bezeichnet den Mangel an umfassenden und relevanten Informationen über potenziell aggressive oder missbräuchliche Steuerplanungsstrategien als eine der wesentlichen Herausforderungen für Steuerbehörden. In diesem Zusammenhang hat die EU mit der 2018 in Kraft getretenen Änderung der EU-Amtshilfe-Richtlinie (Richtlinie 2011 / 16 / EU – «DAC 6») eine Offenlegungspflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungsmodelle eingeführt, die sich an EU-Intermediäre (insbesondere Treuhänder, Anwälte, Steuerberater und Banken) richtet.

### Internationale Zusammenarbeit bei Steuerthemen – Liechtenstein erfüllt die internationalen Anforderungen

Dem Land Liechtenstein ist es ein Anliegen, ein attraktives Steuersystem zu haben, das den europarechtlichen und internationalen Entwicklungen Rechnung trägt. Das Land setzt in diesem Zusammenhang seit Anfang 2016 mit 114 Partner- beziehungsweise meldepflichtigen Staaten den

internationalen automatischen Informationsaustausch um. Mit den USA wurde 2014 das FATCA-Abkommen geschlossen. Das Global Forum der OECD hat im November 2021 bestätigt, dass Liechtenstein vollständig im Einklang mit den Anforderungen der OECD steht und den liechtensteinischen Rechtsrahmen als «**in Place**» bezeichnet, was dem höchsten Rating entspricht.

### **Pläne für internationale Konzernbesteuerung**

Während die im Herbst 2019 von der OECD vorgelegten Pläne für eine international abgestimmte Digitalsteuer weiterhin in Bearbeitung sind, haben die G20-Staaten im Herbst 2021 eine globale Mindeststeuer für Konzerne auf den Weg gebracht, welche ab 2023 gelten soll.

### **Zugang zum EU-Markt**

Liechtenstein hat dank der EWR-Mitgliedschaft uneingeschränkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Davon profitiert insbesondere der international ausgerichtete Fondsstandort. Dieser besitzt eine kundenorientierte und auf Investorenschutz ausgelegte Rechtsgrundlage. Das Fondsrecht besteht aus drei Säulen: dem Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG, 2011), dem Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG, 2013) und dem 2016 revidierten Gesetz über Investmentunternehmen (IUG).

### **Datenschutz**

#### **EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)**

Die LLB hat die Vorgaben der europäischen EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) gruppenweit umgesetzt. Die Verordnung reguliert und vereinheitlicht die Erfassung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch Unternehmen und öffentliche Stellen. Die LLB hat die entsprechenden Regeln für die ganze Unternehmensgruppe erstellt und die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um die Anforderungen entsprechend umzusetzen.

#### **Datenschutzgesetze Schweiz / Dubai (DIFC)**

Das Schweizer Datenschutzgesetz wurde im Jahr 2020 totalrevidiert und zu einem Teil an die EU-DSGVO angeglichen. Es behält aber eine eigene Grundkonzeption bei. Mit einem Inkrafttreten im Jahr 2023 kann gerechnet werden.

Im Dubai International Financial Centre (DIFC) ist am 1. Juli 2020 das neue Data Protection Law in Kraft getreten. Dieses setzt einen wichtigen Massstab für den Datenschutz im Nahen Osten und gleicht die Rechtslage weitgehend auf die international nach und nach als Massstab geltende EU-Datenschutzgrundverordnung an.

### **Schutz vor Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung**

Liechtenstein verfolgt in den Bereichen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung eine Null-Toleranz-Politik. Als EWR-Mitglied hat das Land zwischenzeitlich auch die 5. EU-Geldwäschereirichtlinie umgesetzt und dabei neben Risiken im Zusammenhang mit den virtuellen Währungen auch die Transparenz in Bezug auf wirtschaftliche Eigentümer verbessert. Zudem verschärft und harmonisiert sie die Bewertung von Hochrisiko-Drittländern. Die Umsetzung dieser internationalen Vorgaben erfolgt innerstaatlich im Sorgfaltspflichtgesetz und in der Sorgfaltspflichtverordnung.

### **Einhaltung internationaler Standards**

Die Stabsstelle Financial Intelligence Unit (FIU) des Landes ist die zentrale Behörde zur Beschaffung und Analyse von Informationen, die zur Erkennung von Geldwäscherei, Vortaten der Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung notwendig sind. Sie vertritt Liechtenstein im Expertenausschuss zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung der EU. Mit der aktuellen Fassung des FIU-Gesetzes von 2019 und den Anpassungen im Sorgfaltspflichtgesetz 2021 stellt Liechtenstein die volle rechtliche Konformität mit dem internationalen Standard sicher.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat 2002, 2007, 2013/2014 (gemeinsam mit Moneyval, dem Expertenausschuss des Europarates) geprüft, inwieweit die liechtensteinischen Bestimmungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung den «Financial Action Task Force»-Standards (FATF 40 + 9 Empfehlungen) entsprechen. Der IWF und Moneyval haben Liechtenstein bei der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zuletzt ein positives Zeugnis ausgestellt. Nach der 2016/2017 durchgeführten nationalen Risikoanalyse (NRA I) und der Aktualisierung im Jahr

2020 (NRA II) hat Liechtenstein im Herbst 2021 das Moneyval-Länderexamen absolviert, um die Effektivität der Massnahmen zur Verhinderung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu beurteilen.

### **Einlagensicherung und Anlegerentschädigung**

#### **Bank Recovery and Resolution Directive**

Mit dem Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) hat Liechtenstein die Finanzstabilität wesentlich verbessert. Es steht ein gesetzlich basierter Mechanismus zur Verfügung, um dem «too big to fail»-Risiko von grossen, systemrelevanten Banken in einer Krise entgegenwirken zu können. Damit hat das EWR-Land die Richtlinie 2014 / 59 / EU zur Sanierung und Abwicklung von Finanzinstituten (Bank Recovery and Resolution Directive, BRRD) in nationales Recht umgesetzt. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) hat per 1. Januar 2017 eine operativ unabhängige Organisationseinheit als Abwicklungsbehörde geschaffen. Diese verfolgt insbesondere das Ziel, erhebliche negative Auswirkungen auf die Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein zu vermeiden und Gelder sowie Vermögenswerte der Kunden zu schützen. Die für Liechtenstein systemrelevanten Banken, wozu auch die LLB AG zählt, sind verpflichtet, einen Sanierungsplan zu erarbeiten. Dieser beinhaltet die Analyse von im Rahmen eines Gesamtbankstresstests festgelegten Massnahmen, die beim Eintreten verschiedener Krisenszenarien ergriffen werden können, um die finanzielle Solidität wiederherzustellen.

#### **Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL)**

Die ESRL verpflichtet die EWR-Mitgliedstaaten, zumindest eine nationale Sicherungseinrichtung anzuerkennen, die für die Durchführung der Einlagensicherung bei Banken zuständig ist. Jede Bank muss einer Einlagensicherungseinrichtung angehören, die von einer nationalen Behörde zu beaufsichtigen ist. Diese Funktion kommt in Liechtenstein der FMA zu. Das neue Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAG) ist 2019 in Kraft getreten.

In einem Sicherungsfall würde die Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV (EAS) dafür sorgen, dass die finanziellen Konsequenzen für Einleger und Anleger zumindest abgefangen werden, indem Einlegerforderungen aus erstattungsfähigen Einlagen bis CHF 100'000 beziehungsweise Anlegerforderungen bis zu einer Höhe von CHF 30'000 gedeckt sind. Unter erstattungsfähigen Einlagen sind Kontoguthaben jeglicher Art sowie Call- oder Festgelder zu verstehen.

### **Konsumentenschutz**

#### **MiFID II / Liechtenstein**

Der Bankenplatz Liechtenstein und damit auch die LLB haben die Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive» (MiFID II) umgesetzt. Diese vereinfacht grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen und gibt Wertpapierfirmen, Banken und Börsen die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen in anderen EU- / EWR-Staaten anzubieten. Zudem besteht die Verpflichtung zu präzisen Kunden- und Produktanalysen sowie zur Offenlegung von Vergütungen und Provisionen. Seit Januar 2018 gilt auch die dazugehörige Verordnung (MiFIR), womit signifikante Änderungen gegenüber den bisher geltenden Gesetzen in Kraft traten. Diese betreffen insbesondere die Stärkung des Anlegerschutzes sowie die Verbesserung von Integrität und Transparenz der Finanzmärkte. Der Hochfrequenzhandel unterliegt einer Regulierung und wird von der Aufsicht kontrolliert; die Positionslimiten beim Handel mit Rohstoffen sind streng. Sowohl bei der persönlichen Beratung in der Bankfiliale als auch bei der Telefonberatung muss europaweit umfassend aufgezeichnet und dokumentiert werden, warum ein Finanzprodukt empfohlen wurde und wie es zum Risikoprofil der Kunden passt.

#### **FIDLEG / Schweiz**

Die Schweiz hat im November 2019 entschieden, im Bereich Anlegerschutz mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und dem Finanzinstitutsgesetz (FINIG) ein ausgewogenes und zeitgemässes Gesamtkonzept umzusetzen. Die beiden Gesetze sind seit Januar 2020 in Kraft und zielen darauf ab, einheitliche Wettbewerbsbedingungen für die Finanzintermediäre zu schaffen und den Kundenschutz zu verbessern. Das FIDLEG enthält Verhaltensregeln, die Finanzdienstleister gegenüber ihren Kunden einhalten müssen. Zudem sieht es Prospektpflichten vor und verlangt für Finanzinstrumente ein leicht verständliches Basisinformationsblatt. Das FINIG vereinheitlicht im Wesentlichen die Bewilligungsregeln für Finanzdienstleister.

### **Spielregeln im EU-Zahlungsverkehrsmarkt**

Für die LLB sind die Harmonisierung und die Digitalisierung des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes ein wichtiges Thema. Als EWR-Land übernahm Liechtenstein 2019 die EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 (Payment Services Directive 2). Das revidierte Zahlungsdienstegesetz ist am 1. Oktober 2019 in Kraft getreten. Die PSD2 bringt neue Informations- und Haftungs Vorschriften für Zahlungsdienstleister, die einen stärkeren Schutz der Kunden gewährleisten sollen. Darüber hinaus sind strenge Voraussetzungen für die Kundenauthentifizierung vorgeschrieben und der Anwendungsbereich der bisherigen Ausnahmen wird begrenzt. Dazu werden zwei neue Typen von Finanzintermediären, namentlich der Zahlungsauslösedienstleister und der Kontoinformationsdienstleister, geschaffen. Bei der LLB sind die notwendigen Anpassungen zur Umsetzung der PSD2 erfolgt.

### **EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie**

Die Richtlinie 2014 / 17 /EU über Wohnimmobilienkreditverträge für Verbraucher ist in den EU-Mitgliedstaaten seit 2014 in Kraft. Sie schafft einen einheitlichen Rechtsrahmen für die Vergabe von Hypothekarkreditverträgen an Verbraucher im EU-Binnenmarkt. Als EWR-Mitglied ist Liechtenstein verpflichtet, diese Richtlinie in das nationale Recht zu überführen. Dies ist mittels dem seit dem 1. April 2021 geltenden Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz erfolgt. Die Richtlinie dient dem Schutz der Konsumenten bei der Kreditaufnahme für den Erwerb von Wohnimmobilien. Die Banken haben aufgrund der Richtlinie bei der Vergabe der Kredite zahlreiche Pflichten zu beachten. Hierzu zählen insbesondere Anforderungen an (vor-)vertragliche Informationspflichten, die Prüfung der Kreditwürdigkeit sowie die hinreichende Qualifikation der Bankmitarbeitenden, die sich mit der Kreditvergabe befassen.

Die LLB hat die Regeln umgesetzt und in die entsprechenden Prozesse einfließen lassen, was insbesondere auch den Beratungsablauf betrifft.

### **Eigenkapitalanforderungen**

#### **Überarbeitung der EU-Bankenregulierung**

Mit dem neuen EU-Bankenpaket, welches am 20. Mai 2019 von den europäischen Gesetzgebern veröffentlicht wurde, werden durch die Änderungen der Capital Requirement Regulation (CRR II) und der Capital Requirement Directive (CRD V) nun weitere wichtige Bestandteile des Ende 2017 im Wesentlichen fertiggestellten Basel-III-Rahmenwerks auf europäischer Ebene gültig. Die CRR II ist in der EU ab Juni 2021 anzuwenden und die CRD V musste von den EU-Mitgliedstaaten bis 28. Dezember 2020 umgesetzt werden. In Liechtenstein ist mit einer Inkraftsetzung im Laufe des Jahres 2022 zu rechnen. Mit der «Bank Recovery and Resolution Directive» (BRRD) haben die europäischen Gesetzgeber Mindestvorschriften für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten eingeführt. Die BRRD wurde in Liechtenstein durch das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) vorab umgesetzt. Zur Stärkung des für den Fall einer Abwicklung zur Verfügung stehenden Haftkapitals (Bail-in-Kapital) werden im Rahmen der BRRD Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (Minimum Requirements for own funds and Eligible Liabilities, MREL) festgelegt. Dadurch soll die Abwicklungsfähigkeit erhöht und das Risiko, dass bei Bankenabwicklungen auf öffentliche Mittel zurückgegriffen werden muss, reduziert werden. Im Rahmen der BRRD II, welche Bestandteil des aktuellen EU-Bankenpakets ist, werden die Vorschriften in Bezug auf die Abwicklung und die MREL aktualisiert und ausgebaut. Die Umsetzung der BRRD II und die Festlegung der MREL sind in Liechtenstein noch ausstehend.

### **Transparenzverordnung und Taxonomie (Regulierung im Nachhaltigkeitsbereich)**

Der EU- Aktionsplan für nachhaltige Finanzen, den die Europäische Kommission im März 2018 verabschiedete, zielt u.a. darauf ab, den Beitrag des Finanzsektors zu nachhaltigem und integrativem Wachstum durch Finanzierung der langfristigen Bedürfnisse der Gesellschaft zu verbessern sowie die Finanzstabilität dadurch zu stärken, dass die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen sind. Dies betrifft die LLB AG, die LLB Österreich, ebenso wie andere Institute in Liechtenstein und in der Schweiz. Hintergrund sind die schrittweise schärferen Anforderungen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), Anstrengungen zur Sicherung des EU-Marktzugangs für Schweizer Finanzdienstleister sowie die steigenden Erwartungen aller Marktteilnehmer. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung daher aufmerksam und leitet die nötigen Schritte ein, um den neuen Anforderungen entsprechen zu können. So standen beim Gruppenprojekt «Nachhaltigkeit» im Berichtsjahr neben strategischen Aspekten vor allem auch die regulatorischen

Entwicklungen in der EU, im EWR und in der Schweiz im Vordergrund. Insbesondere wurden die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) und der neuen Anforderungen der sogenannten EU-Taxonomie getroffen.

# Wirtschaftliche Wertschöpfung

## Stabilität

Liechtenstein ist eines von nur elf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Im Herbst 2021 hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes erneut bestätigt. In ihrem Bericht hebt sie insbesondere die Finanzlage der öffentlichen Haushalte hervor, die in schwierigen Zeiten einen ausgleichenden Faktor darstelle. Positiv erwähnt werden ausserdem die breit diversifizierte Wirtschaft sowie der Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen. Trotz des nach wie vor schwierigen ökonomischen Umfelds sieht S&P die Stabilität Liechtensteins weiterhin als gewährleistet an. Der international stark vernetzte, robuste Finanz- und Bankenplatz trägt massgeblich zu dieser positiven Ausgangslage bei. Fast ein Viertel des Bruttoinlandproduktes Liechtensteins wird im Finanzsektor erwirtschaftet.

Auch für die LLB-Gruppe gehört eine sehr solide Eigenmittelausstattung zum Selbstverständnis. Wir übertreffen die gemäss Regelwerk Basel III geforderte Kernkapitalquote von 12.5 Prozent bereits seit vielen Jahren deutlich (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

## LLB-Aktie

Die LLB-Aktie ist ein lohnendes Investment. Anleger profitieren seit Jahren von einer nachhaltig attraktiven Dividendenrendite.

## Marktkapitalisierung

Die LLB-Aktie ist seit 1993 an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Symbol LLBN (Valorennummer 35514757) kotiert und dem Segment «International Reporting Standard» zugeteilt. 2021 wurden an der SIX Swiss Exchange rund 2.3 Millionen LLB-Aktien (2020: 1.9 Millionen) gehandelt; das entspricht 7.4 Prozent (2020: 6.2 %) aller ausgegebenen Aktien. Am 31. Dezember 2021 betrug die Marktkapitalisierung der Liechtensteinischen Landesbank AG bei einer Anzahl von 30.8 Millionen Namenaktien CHF. 1.6 Mia. (2020: CHF 1.6 Mia.). Seit 2018 ist die LLB-Aktie im MSCI World Small Cap Index gelistet.

## Aktionärsstruktur

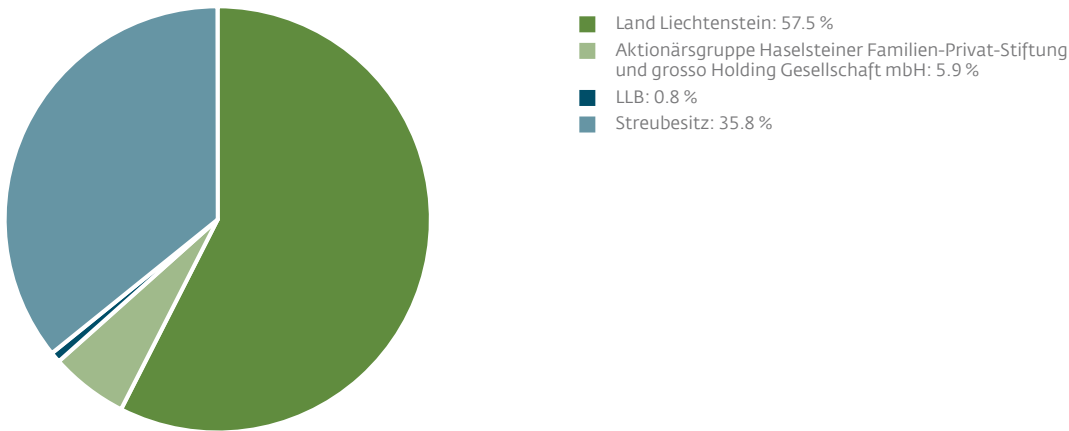
Das Land Liechtenstein hielt 2021 unverändert 17.7 Millionen LLB-Aktien und somit 57.5 Prozent des Aktienkapitals. Als Vertreter des Hauptaktionärs verabschiedete die liechtensteinische Regierung 2011 ihre mit der Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG verfolgte Eignerstrategie ([www.llb.li/de/investoren/aktie](http://www.llb.li/de/investoren/aktie)). Sie befürwortet darin die Börsenkotierung der LLB ausdrücklich und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest.

5.9 Prozent der Aktien waren per 31. Dezember 2021 im Besitz der Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH mit Sitz in Österreich (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.8 Prozent (2020: 0.9 %) ihrer eigenen Titel. Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Im Aktienbuch der LLB AG waren am Ende des Berichtsjahres insgesamt 89.6 Prozent der total 30.8 Millionen Namenaktien eingetragen. 10.4 Prozent beziehungsweise 3'202'717 Aktien waren im Dispo-Bestand.

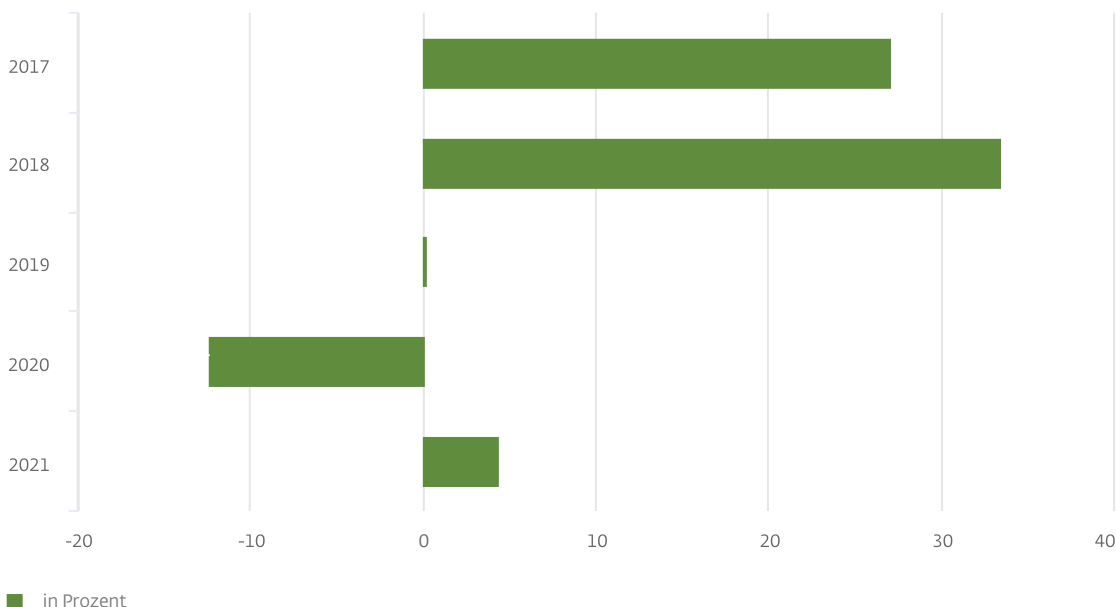
### Aktionärsstruktur in Prozent



### Kursentwicklung

Trotz einiger Turbulenzen hat sich 2021 an den internationalen Finanzmärkten als starkes Jahr erwiesen. Die wirtschaftliche Erholung nach dem Coronaschock, die lockere Geldpolitik und die finanzpolitische Unterstützung wirkten sich positiv auf die Aktienkurse aus (siehe Kapitel «Wirtschaftliches Umfeld»). Gemessen am Swiss Performance Index (SPI) legten die an der Schweizer Börse kotierten Aktien um 23.4 Prozent zu. Nicht so gut lief es für die Werte im Schweizer Bankenindex (SWX). Dieser verzeichnete nach 2020 auch für 2021 ein Minus (-4.2 %), während die LLB-Aktie im Berichtsjahr auf einen Gesamtertrag von 4.3 Prozent kam. Der Jahreshöchstkurs der Aktie lag 2021 bei CHF 55.70 und der Jahrestiefstkurs bei CHF 50.00.

### Gesamtertrag der LLB-Aktie



### Ausschüttungspolitik

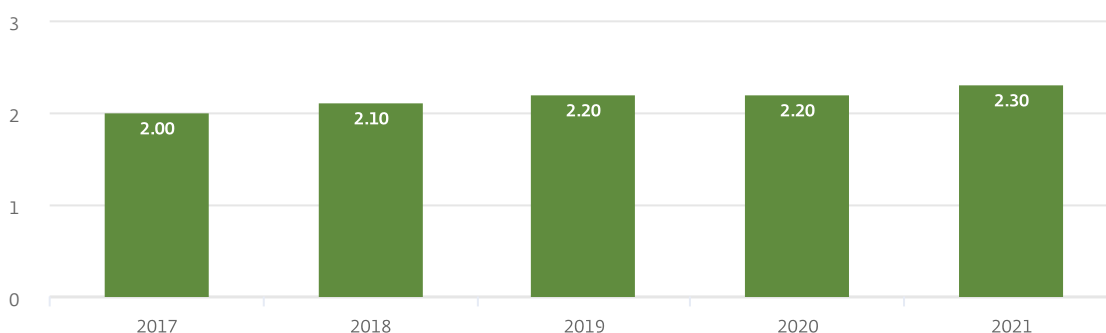
Die Liechtensteinische Landesbank verfolgt zugunsten ihrer Aktionäre eine langfristig ausgerichtete und attraktive Ausschüttungspolitik. Zudem verpflichtet sich die LLB-Gruppe, ihre finanzielle Sicherheit und Stabilität zu wahren (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Im Rahmen der Strategie StepUp2020 wollte sie das risikotragende Eigenkapital nach Basel III auf einer Tier-1-Ratio von über 14 Prozent halten. Vor diesem Hintergrund betrug die Ausschüttungsquote an die Aktionäre 40 bis 60 Prozent des



Konzernergebnisses. Mit Einführung der Strategie ACT-26 ab dem Geschäftsjahr 2022 wird an der nachhaltigen und attraktiven Dividendenpolitik festgehalten. Bei der Ausschüttungsquote gibt es jedoch eine kleine Änderung. Diese beträgt neu mehr als 50 Prozent. Zudem wird eine kontinuierliche Erhöhung der Dividende angestrebt. Die Tier-1-Ratio soll über 16 Prozent liegen (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»).

Der Verwaltungsrat schlägt der 30. ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 2022 eine Erhöhung der Dividende auf CHF 2.30 (2020: CHF 2.20) pro Aktie vor. Auf Basis des Aktienkurses von Ende 2021 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4.4 Prozent. Die Dividendensumme beläuft sich auf CHF 70.3 Mio. (2020: CHF 67.1 Mio.). Für 2021 beträgt die Ausschüttungsquote somit 51 Prozent (2020: 61.1 %).

### Dividende pro Aktie (2017–2021<sup>1</sup> in CHF)



<sup>1</sup> Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 6. Mai 2022 eine Dividenerhöhung für das Jahr 2021 auf CHF 2.30.

### Analystenempfehlungen

Im September 2021 schrieb Christian Schmidiger, der als Analyst der Zürcher Kantonalbank die LLB-Aktie abdeckt: «[Die Aktie] scheint uns günstig bewertet. Deshalb empfehlen wir übergewichten.» Als einen Indikator für diese Empfehlung erachtet Schmidiger die Dividendenrendite, die über jener der Peergroup liegt.

Die Research Partners AG deckt die LLB-Aktie seit Mitte 2016 ab. In einem im November 2021 erschienenen Bericht bestätigt Analyst Rainer Skierka seine Kaufempfehlung. Dabei hebt er vor allem die positive Ausgangslage durch die guten Finanzergebnisse im Jahr 2021 hervor. Zudem verweist er auf die Finanzziele der neuen Strategie ACT-26, «... deren Erreichung im gegenwärtigen Umfeld möglich sein sollte.» Das 12-Monats-Kursziel wurde auf CHF 77.00 (2020: CHF 72.00) erhöht.

### Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die LLB-Gruppe veröffentlicht ihre Jahresergebnisse und Halbjahresergebnisse (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»). In der Regel führen wir eine Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss in Zürich durch. 2021 konnte diese wie im Vorjahr aufgrund der Coronapandemie nicht physisch stattfinden. Stattdessen gab es – analog zum Halbjahresergebnis – einen Conference Call für Analysten, Investoren und Medien. Grundlage bilden der Geschäftsbericht beziehungsweise der Halbjahresbericht der LLB-Gruppe, die wir in höchster Qualität aufbereiten. Bereits seit einigen Jahren findet sich die LLB-Gruppe deshalb beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating unter den Unternehmen mit den besten Ergebnissen in der Gesamtwertung.

Auch bei der Generalversammlung orientieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung transparent über den Geschäftsverlauf. In den Jahren 2020 und 2021 musste diese aufgrund der Coronapandemie jeweils ohne physische Teilnahme der Aktionäre abgehalten werden.

Ausserdem führen wir regelmässig Gespräche mit Investoren, informieren im Rahmen von Roadshows und nehmen an Fachkonferenzen für Finanzanalysten und Investoren teil. Im Berichtsjahr konnten viele dieser Aktivitäten wegen der erhöhten Sicherheitsmassnahmen zum Schutz vor dem Covid-19-Virus allerdings nur in begrenzten Rahmen und Umfang stattfinden.

Alle öffentlich zugänglichen Informationen über die LLB-Gruppe sind auf unserer Website [www.llb.li](http://www.llb.li) abrufbar. Via [www.llb.li/registrierung](http://www.llb.li/registrierung) kann sich jeder Interessierte für den elektronischen Versand kursrelevanter Informationen zur LLB-Gruppe anmelden. Zudem publizieren wir unsere Informationen über unsere Social-Media-Kanäle wie Facebook und Twitter. Jahres- und Halbjahresberichte geben wir in einer umfassenden Online-Version heraus. Der Geschäftsbericht 2021 ist in deutscher Sprache unter [gb2021.llb.li](http://gb2021.llb.li) und in englischer Sprache unter [ar2021.llb.li](http://ar2021.llb.li) abrufbar.

## Zahlen und Fakten zur LLB-Aktie

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	30'567'065	30'511'590
Streubesitz (Anzahl Aktien)	11'062'065	11'006'590
Streubesitz (in Prozent)	35.9	35.7
Jahreshöchstkurs (9. April 2021 / 20. Februar 2020)	55.70	67.80
Jahrestiefstkurs (23. Februar 2021 / 16. März 2020)	50.00	48.50
Jahresschlusskurs	52.60	52.50
Gesamtertrag LLB-Aktie (in Prozent)	4.3	- 12.4
Performance SPI (in Prozent)	23.4	3.8
Performance SWX Bankenindex (in Prozent)	- 4.2	- 12.6
Durchschnittliches Handelsvolumen (Anzahl Aktien)	10'272	7'566
Marktkapitalisierung (in Mia. CHF)	1.62	1.62
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht (in CHF)	4.25	3.39
Dividende pro LLB-Aktie (in CHF)	2	2.20
Ausschüttungsquote (in Prozent)	51.0	61.1
Dividendenrendite auf Jahresschlusskurs (in Prozent)	4.4	4.2
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	6.3	5.3
Anrechenbare Eigenmittel pro Aktie (in CHF)	58.6	55.7

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. Mai 2022

# Nachhaltigkeit im Bankgeschäft

Seit ihrer Gründung vor 160 Jahren ist Nachhaltigkeit fest in der DNA der Liechtensteinischen Landesbank verwurzelt. Mit der neuen Strategie ACT-26 gewinnt das Thema nochmals an Relevanz. Nachhaltigkeit ist eines ihrer drei Kernelemente. Die LLB-Gruppe will in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen, wobei ihre Produkt- und Dienstleistungspalette von zentraler Bedeutung ist.

## Nachhaltigkeit als Kernelement der Strategie

Aus der Überzeugung heraus das Richtige zu tun, hat die LLB-Gruppe im Berichtsjahr ihre Anstrengungen für Nachhaltigkeit nochmals verstärkt. Diesen Kurs wollen wir auch 2022 und danach konsequent weiterverfolgen und haben uns mit der Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. So will sie – auch hinsichtlich ihrer Produktpalette – bis spätestens 2040 komplett klimaneutral werden (siehe Kapitel «ACT-26»). Dies ist zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen vorgesehen und steht im Einklang mit dem höchst ambitionierten 1,5-Grad-Klimaziel der Vereinten Nationen (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

## Transparenz bei der Umsetzung

Bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele werden wir mit grösstmöglicher Transparenz vorgehen. Deshalb veröffentlichen wir im Sommer 2022 erstmals einen TCFD-Bericht, der den international anerkannten Standards der Task Force on Climate-related Financial Disclosures folgt. In diesem wird die LLB-Gruppe offenlegen, wie der Massnahmenkatalog zur Umsetzung ihrer Klimaziele aussieht und wie der aktuelle Stand ist, wie sie mit klimabezogenen Risiken umgeht und welche Chancen daraus resultieren. In Zukunft erfolgt das Reporting jährlich.

## Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der LLB-Gruppe ist es wichtig ESG-Kriterien, also ökologische, soziale sowie Aspekte der Unternehmensführung (Environment, Social, Governance), in ihren Anlageprozess zu integrieren. Bereits heute verfügen wir über eine umfangreiche Auswahl an nachhaltigen Produkten. Im Berichtsjahr ist die Umstellung der eigenen Bankprodukte auf Nachhaltigkeit weiter vorangeschritten. So haben wir den Grossteil unserer Fondspalette auf den LLB-ESG-Nachhaltigkeitsansatz angepasst, welcher der Kategorie «hellgrün» nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung entspricht. Mit dieser Verordnung will die Europäische Union mehr Transparenz dazu schaffen soll, wie Finanzmarktteilnehmer und -berater Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigen.

Basierend auf den ESG-Faktoren bieten wir unseren Kunden auch Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandate an. Anfang 2022 lancieren wir den ersten «dunkelgrünen» LLB Impact Fonds, der nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie ist und auf die Pariser Klimaziele abgestimmt wurde (Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung).

Unsere Palette an dunkelgrünen LLB-Fonds werden wir weiter ausbauen. Wir wollen unseren Kunden ihren jeweiligen Präferenzen entsprechend unterschiedliche Möglichkeiten für nachhaltiges Anlegen anbieten. Dazu werden wir unter anderem im Herbst 2022 eine rein digitale, nachhaltige Vermögensverwaltung einführen.

### ESG-Integration im Asset Management

Nachhaltigkeit im Asset Management bedeutet für die LLB-Gruppe, bei der Geldanlage einen verantwortungsvollen Ansatz zu verfolgen, der hohen ethischen, sozialen und ökologischen Ansprüchen genügt. Zudem bringt der Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte eine zusätzliche Perspektive in die Risikobeurteilung ein und unterstützt somit die langfristige Wertschöpfung für unsere Kunden. Als Mitglied der UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI) setzen wir uns für ein verantwortungsbewusstes Management von Kapitalanlagen ein. Damit können wir zur Erfüllung der «Ziele für nachhaltige Entwicklung» (Sustainable Development Goals - SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Wir gehen davon aus, dass breit diversifizierte, nachhaltige Anlagen eine mit klassischen Anlagen vergleichbare Rendite bringen.

Beim nachhaltigen Investmentprozess haben wir uns für einen methodisch umfassenden Ansatz entschieden. Wir berücksichtigen für die Einzelanalyse verschiedene Nachhaltigkeitskriterien und bieten gleichzeitig ausgewogene Modellportfolios für alle relevanten Märkte an.

Bei unserem LLB-Ansatz für nachhaltige Anlagen investieren wir bis zu einem Viertel des Portfolios in spezielle Impact-Themen, wie zum Beispiel Klima- und Umweltschutz oder Mikrofinanz. Die Einzeltitel und Fonds werden einer zusätzlichen Analyse unterworfen. Wir stützen uns hierbei auf unsere interne Fondsanalyse sowie auf die ESG-Expertise von namhaften Agenturen wie MSCI und investieren in Unternehmen und Fonds mit einem hohen ESG-Rating.

### Nachhaltige Vermögensanlagen

Im Sinne ihres nachhaltigen Investmentansatzes bietet die LLB-Gruppe ihren Kunden auch entsprechende Strategiefonds und Vermögensverwaltungsmandate an. Diese berücksichtigen bei der Portfoliokonstruktion nur Titel, die ein vorteilhaftes ESG-Rating erhalten. Zudem werden Unternehmen mit schwerwiegenden Verstössen gegen wichtige internationale Normen und mit einem substanziellen Umsatz in Branchen wie Tabak, Glücksspiel, Atomenergie oder Waffen im Portfolio ganz ausgeschlossen. Um diesem zunehmenden Bedürfnis nachzukommen, wird der Anlageprozess sukzessive weiterentwickelt. Die LLB bietet auch bei ihren Anlageberatungspaketen «LLB Invest» den Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten an.

### Risikobewusstes Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Entwicklung der Immobilien- und Hypothekarmärkte spielt in der Volkswirtschaft eine Schlüsselrolle. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft. Die Bank Linth vergibt in der Ostschweiz Hypotheken. Wir sind damit wichtige Partner für Privatpersonen und Unternehmen. Im Zentrum steht für die LLB-Gruppe die Qualität des Hypothekarportfolios: Das Wachstum muss nachhaltig sowie risikobewusst sein und im Einklang mit der Objektart und der Entwicklung der Marktregion stehen. 2021 entfielen bei der LLB-Gruppe 88.7 Prozent (2020: 88.7 %) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen, was CHF 12.2 Mia. (2020: CHF 11.7 Mia.) entspricht (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

### Liquiditätshilfe während der Coronapandemie

Die LLB-Gruppe hat in Liechtenstein und in der Ostschweiz eine grosse volkswirtschaftliche Verantwortung, welcher sie sich auch bewusst ist (siehe Kapitel «Wirtschaftliche Wertschöpfung»). Dies hat sich besonders während der Coronakrise gezeigt, als die LLB und die Bank Linth als KMU-Partnerbanken eine aktive Rolle einnahmen. Beide beteiligten sich an den staatlichen Programmen für die Covid-19-Überbrückungskredite. Unternehmen, die aufgrund der Coronakrise in finanzielle Schwierigkeiten gerieten, hatten so die Möglichkeit, einfach und unbürokratisch zu liquiden Mitteln zu kommen. Die LLB-Gruppe konnte etwa 750 entsprechende Anträge bewilligen und insgesamt rund CHF 71 Mio. an Überbrückungshilfe zur Verfügung stellen.

### Nachhaltiges Bauen

Die LLB-Gruppe unterstützt die Kunden in ihrem nachhaltigen Handeln. Passivhäuser sowie Neubauten oder Sanierungen mit Minergie- oder einem vergleichbaren Energiestandard fördern wir mit speziell zugeschnittenen Hypotheken. Dabei profitieren unsere Kunden für die Laufzeit von fünf Jahren von besonders attraktiven Vorzugskonditionen.

### Konsequente Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit

Um sicherzustellen, dass unsere Kundenberater trotz unserer wachsenden nachhaltigen Produktpalette sowie der bezüglich Nachhaltigkeit gestiegenen Anforderungen seitens der Kunden und der Gesetzgeber stets à jour sind, haben wir in diesem Bereich für unsere Mitarbeitenden bereits im Herbst 2020 ein mehrstufiges Schulungsprogramm lanciert. Dieses wurde im Berichtsjahr konsequent weitergeführt und -entwickelt, sodass wir bis Ende 2021 rund 400 Absolventen verzeichnen konnten. Um die Nachhaltigkeitsschulungen noch flexibler und effizienter zu gestalten, wurden sie in ein E-Learning-Programm überführt. Dieses ist für alle neuen Mitarbeitenden (in Teilen) und Kundenberater (komplett) obligatorisch.

### Kundenorientierung

#### Banking als Erlebnis für die Kunden

«Integer» und «respektvoll», das sind Werte, die auch bei der Kommunikation und Interaktion mit unseren Kunden im Vordergrund stehen. Mit Geldgeschäften sind bekanntlich viele Emotionen verbunden. Wir wollen deshalb Banking erlebbar machen – innovativ und wegweisend. Nur wenn Kunden ihrer Bank, den Mitarbeitenden, den Produkten und den technologischen Dienstleistungen vertrauen und sie die Angebote auch verstehen, fühlen sie sich gut aufgehoben und respektiert. Diese Grundhaltung wirkt sich auf alle unsere Kundenkontaktpunkte aus. Das Kundenerlebnis wird konsequent ins Zentrum gerückt und ein emotionales Wertversprechen definiert, das Kundennähe erzeugt.

#### Kundennähe durch systematische Befragungen

Die Bedürfnisse der Kunden zu kennen, ist die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Kanäle und Angebote. Daher führen wir regelmässig Kundenbefragungen durch. Bei der letzten Befragung von 2020 gaben uns die Kunden sehr gute Noten, sowohl in Bezug auf die Gesamtzufriedenheit, die Bereitschaft zur Weiterempfehlung oder auch die Zufriedenheit mit dem E-Banking.

Die Befragungen sind Teil eines Customer-Experience-Konzeptes, mit dem die LLB die Kundenorientierung noch systematischer im Unternehmen verankern möchte. Damit lässt sich eine permanente Optimierung sicherstellen und die Kundenzufriedenheit verbessern. Die nächste Befragung soll – unter Einbezug der Bank Linth und der LLB Österreich – 2022 stattfinden.

#### Ausgezeichnete Kundenberatung

Eine besonders gute Bewertung haben wir von unseren Kunden auch für die Kompetenz bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung erhalten. Dieses sehr positive Urteil wird zudem von externen Gutachtern bestätigt. So schnitt die Liechtensteinische Landesbank im Berichtsjahr beim unabhängigen Vergleichstest der Fuchs | Richter Prüfinstanz mit einer Top-Bewertung ab. Auch in der ewigen Bestenliste der Private-Banking-Anbieter des deutschsprachigen Raums rangiert die LLB im Spitzenfeld (siehe Kapitel «Private Banking»).

#### Fairer Wettbewerb

Als Bank für Land und Leute ist es uns ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten. Einzelpreise und Pauschalpreismodelle oder auf Wunsch auch performanceabhängige Konditionen untermauern unseren Anspruch, eine faire und transparente Tarifgestaltung zu gewährleisten. Bei den LLB-Fonds verzichten wir auf Retrozessionen (Bestandespflegekommissionen), wodurch unsere Fonds im Marktvergleich deutlich günstiger sind. Erhaltene Retrozessionen auf Drittfondsbestände vergüten wir unseren Kunden zu hundert Prozent. Dank unserer einfachen und verständlichen Tarifstruktur sind Gebühren und Konditionen für die Kunden auf einen Blick ersichtlich.

Einen ebenfalls sehr fairen Ansatz verfolgen wir bei den Gebühren für unsere LLB-Fonds: So haben wir als eine der ersten Banken für einige festverzinsliche Fonds ein Swap-basiertes Modell eingeführt, bei dem das Pricing an den Zinssatz gekoppelt ist.

#### Finanzplanung für Privatpersonen und Unternehmer

Das anspruchsvolle geopolitische und wirtschaftliche Umfeld erschwert es Privatpersonen wie Unternehmern zusehends, die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen. Der Bedarf an professioneller und umfassender Beratung steigt deshalb kontinuierlich. Diesem Bedürfnis tragen wir mit dem «LLB Kompass – die 360°-Beratung für Ihre Zukunft» Rechnung. Unsere ganzheitliche

Finanzplanung beleuchtet alle wichtigen Themen wie Budgetplanung, Vermögensstrukturierung, Vorsorge, Immobilien und Finanzierung sowie Steuern und Nachlass und gibt unseren Kunden einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihre finanzielle Zukunft gestalten können. Bei Unternehmern beziehen wir dabei stets auch die individuellen Eigenheiten der Firma in die Beratung mit ein.

### LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Mit der LLB Vorsorgestiftung verfügen wir seit 2005 als einzige Bank im Land über eine Sammelstiftung für Liechtensteiner KMU. Aufgrund der soliden Ausstattung erfreut sie sich immer grösserer Beliebtheit. Per Ende 2021 verwaltete die jüngste Sammelstiftung Liechtensteins CHF 1.27 Mia. (2020: CHF 1.18 Mia.). Die LLB Vorsorgestiftung betreut damit eines der grössten Vorsorgevermögen im Land, was sie zu einer wesentlichen Säule des heimischen Pensionskassenmarktes macht. Per Ende 2021 zählte sie 760 angeschlossene Unternehmen (2020: 773) mit insgesamt 7'866 aktiv Versicherten (2020: 7'238) zu ihren Kunden. Der Deckungsgrad lag bei über 110.1 Prozent (2020: 107.2 %). Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen wie im letzten Jahr zwölf aktiv Versicherte gegenüber.

Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten zu können, ist die LLB Vorsorgestiftung im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten. Sie arbeitet so auch massgeblich am Ausbau des inländischen Marktes mit.

### Risikomanagement

Der Risikomanagementprozess der LLB-Gruppe stellt sicher, dass Klimarisiken angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Die an den Klimazielen der LLB-Gruppe ausgerichtete Risikostrategie gibt dabei den Rahmen vor (vgl. Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Damit fördern wir den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft und stärken die Robustheit unserer Geschäftsstrategie gegenüber Klimarisiken.

### Regulatorische Entwicklung im Nachhaltigkeitskontext

Die Europäische Union (EU) fördert eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftssystems und hat sich den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie den Zielen der UN-Agenda 2030 verschrieben. Mit dem Aktionsplan «Finanzierung von nachhaltigem Wachstum» stösst die EU – unter anderem durch den Einbezug der Nachhaltigkeit in die Anlageberatung – eine Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft an. Die Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement sowie die Förderung von Transparenz sind zentrale Punkte des Aktionsplans. Für das Erreichen der vom Europäischen Union bis zum Jahr 2050 anvisierten Klimaneutralität bedarf es einer signifikanten Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, die durch «grüne» Finanzierungen unterstützt werden soll.

Dem Aktionsplan folgend wurden in der EU verschiedene Gesetzesinitiativen gestartet. Im Speziellen zu erwähnen sind:

- ♦ Verordnung (EU) 2019 / 2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor;
- ♦ Verordnung (EU) 2020 / 852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019 / 2088 (Taxonomie-VO);
- ♦ Delegierte Verordnung zur Abänderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2017 / 565 beziehungsweise (EU) 2017 / 593 im MiFID-II-Kontext;
- ♦ Delegierte Verordnungen zur Abänderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2013 / 231 (AIFM) beziehungsweise 2010 / 43 / EU (UCITS).

Die Tochtergesellschaften der LLB in Österreich (Bank und Kapitalanlagegesellschaften) sind direkt von den EU-Regulierungen betroffen. Für die LLB in Liechtenstein sind sie über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ebenso von Relevanz, wobei die Anwendungszeitpunkte je nach Gesetz variieren können.

Im Berichtsjahr haben wir Arbeiten zur Umsetzung der kommenden Rechtsvorschriften in Angriff genommen, sodass die regulatorischen Vorgaben schrittweise implementiert werden konnten. Dazu zählt etwa, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten angewendet werden und den Nachhaltigkeitsrisiken sowohl im bankeigenen Risikomanagement als auch bei Investmentprodukten über den Nachhaltigkeitsansatz des LLB Asset Management vermehrt Beachtung geschenkt wird.

Einhergehend mit der Ausweitung des Angebotes an nachhaltigen Investmentlösungen ist es uns ein Anliegen, unseren Kunden bei der Nachhaltigkeitsklassifizierung der Produkte grösstmögliche Transparenz zu geben. Die entsprechende Schulung der Frontmitarbeitenden hat bereits 2020 begonnen.

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in ihre Produkte, ihr Risikomanagement und insbesondere in die Kundenberatung zu integrieren. Wir unterstützen daher die Anstrengungen der Gesetzgeber, im Nachhaltigkeitsbereich relevante Standards und Transparenzvorgaben für ein nachhaltiges Finanzwesen zu schaffen.

# Mitarbeitende

**Engagierte und exzellente Mitarbeitende sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. Die LLB-Gruppe legt deshalb besonderen Wert auf eine attraktive und moderne Arbeitsumgebung. Wir bieten eine starke Unternehmenskultur, interessante Aufgaben, hohes Entwicklungspotenzial sowie viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.**

## Die LLB als Arbeitgeberin

Ende Dezember 2021 zählte die LLB-Gruppe 1'229 Mitarbeitende (2020: 1'225), welche zusammen 1'056 Vollzeitstellen (2020: 1'064) besetzten. Damit zählt die LLB zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein.

## Gute Verankerung in der Region

Wir sind sehr darauf bedacht, dass unsere Führungskräfte wissen, wie unsere Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu 100 Prozent der Führungskräfte und der überwiegende Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Ausserdem sind sie so längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz (2021: 287) und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg (2021: 93) nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einem wichtigen regionalen Arbeitgeber im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

## Kommunikation mit den Mitarbeitenden

Eine klare, konsistente und transparente Ansprache der Mitarbeitenden ist für eine erfolgreiche Unternehmensführung unerlässlich. Das gilt umso mehr in Krisensituationen wie der Coronapandemie, die auch 2021 weite Teile des Betriebsalltags mitbestimmt hat. Daher war die interne Kommunikation im Berichtsjahr einmal mehr von grösster Relevanz.

Über die gesamte Gruppe hinweg haben wir die Mitarbeitenden – abgestimmt auf die jeweilige Gesellschaft – über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten, so etwa durch News-Beiträge im Intranet. Der Group CEO hat zudem in regelmässigen Videobotschaften über Projekte und Neuerungen berichtet. Die LLB (Österreich) AG hat ebenfalls Videobotschaften der Vorstandsmitglieder veröffentlicht. Mitarbeiterinformationen der Bank Linth wurden, wenn sie nicht physisch durchgeführt werden konnten, virtuell abgehalten.

Schwerpunkt der internen Kommunikation war auch 2021 die alljährlich stattfindende gruppenweite Informationsveranstaltung Group Forum. Dabei hat die Gruppenleitung die neue Unternehmensstrategie ACT-26 vorgestellt. Die Veranstaltung hat an drei Unternehmensstandorten gleichzeitig stattgefunden: in Wien, Uznach und Vaduz. Die Mitarbeitenden konnten entweder physisch oder digital teilnehmen.

Entscheidendes Instrument für die interne Kommunikation ist das LLB Intranet. Mit der im Berichtsjahr abgeschlossenen Erneuerung unserer gruppenweiten, internen Kommunikationsplattform können wir nun noch zielgenauer mit den Mitarbeitenden in Kontakt treten. Zudem bietet das modernisierte Intranet auch verschiedene Kollaborationstools, wie beispielsweise die Kommentarfunktion. Diese Tools ermöglichen – ähnlich wie in sozialen Plattformen – einen interaktiven Dialog untereinander.



### Attraktives Arbeitsumfeld

Damit wir uns im Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden aktiv positionieren können, setzen wir laufend Massnahmen, die das Arbeitsumfeld verbessern. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche betriebliche Gesundheitsförderung, Erhöhung der Arbeitsplatzqualität sowie Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort.

### Flexible Arbeitsumgebung

Mobiles Arbeiten steht bei Stellensuchenden mittlerweile mit ganz oben auf der Prioritätenliste. Die LLB-Gruppe hat dieser Entwicklung bereits in den vergangenen Jahren Rechnung getragen und die Homeoffice-Kapazitäten ausgebaut. Die Coronapandemie hat diesen Prozess stark beschleunigt. Seit Herbst 2020 haben nahezu alle Beschäftigten die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Im Berichtsjahr wurde ein modernes Homeoffice-Reglement für die Post-Corona-Zeit erstellt. Dieses sieht vor, dass Mitarbeitende, deren Tätigkeit es zulässt und bei denen es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben, 40 Prozent ihres Pensums von zu Hause aus erledigen können. Die getroffenen Massnahmen stehen im Einklang mit dem starken Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, wie es in der neuen Unternehmensstrategie definiert ist: Denn weniger Tage im Büro reduzieren den Pendlerverkehr.

### Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation

Eine weitgehend reibungslose Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zeichnet einen attraktiven Arbeitgeber aus. In den letzten Jahren haben wir daher unsere Projekte zur höheren Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort vorangetrieben. Für die meisten Beschäftigten gilt das Modell der Vertrauensarbeitszeit. Dabei bestimmen sie in Absprache mit der Führungskraft die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit und den Umgang mit unterschiedlich hoher Auslastung. Eine Reduktion des Pensums ist in Absprache mit den Vorgesetzten ebenfalls möglich, und zwar auch in Führungspositionen.

Zudem können die Mitarbeitenden ihren Ferienanspruch um fünf oder zehn Tage aufstocken, wenn sie auf einen entsprechenden Teil des Lohns verzichten. Dieses Angebot zum «Freizeit-Kauf» wird sehr geschätzt: Im Berichtsjahr haben 105 Mitarbeitende (2020: 106) insgesamt 745 Tage (2020: 745) zusätzliche Freizeit gekauft.

Besonders für Mütter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Um Frauen nach der Geburt eines Kindes den beruflichen Wiedereinstieg zu erleichtern, haben wir ein spezielles Programm lanciert. So kann etwa im ersten Jahr das Pensum auf 60 Prozent angepasst werden, wenn ein gegenseitiges Commitment zu einer anschliessenden 80-Prozent-Anstellung besteht. Ausserdem werden immer wieder erfolgreich individuelle Abmachungen für eine längere Pause nach der Geburt oder für kleinere Pensum getroffen (siehe auch Abschnitt «Familienfreundliches Unternehmen»).

Gleichzeitig unterstützen wir den Vaterschaftsurlaub und ermöglichen unseren Mitarbeitenden Pflegeurlaube, um in Notsituationen für die Angehörigen da zu sein. Die Kindertagesstätte «Villa Wirbelwind» in Vaduz, die in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Bankenverband entstanden ist, steht Kindern aller Mitarbeitenden der Liechtensteiner Banken offen.

Langjährige Mitarbeitende werden mit einem Sabbatical belohnt. 45 Mitarbeitende (2020: 49) mit Dienstjubiläen von zehn, zwanzig, dreissig oder vierzig Jahren bezogen 2021 jeweils eine Auszeit von bis zu vier Wochen.

### Familienfreundliches Unternehmen

Die LLB AG ist von der liechtensteinischen Regierung mit dem Anerkennungspreis «Familienfreundliches Unternehmen 2021» ausgezeichnet worden.



(Quelle: Regierung Liechtenstein)

Mehr als fünfzig inländische Unternehmen hatten ihre Bewerbung eingereicht und wurden hinsichtlich ihres Engagements für die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben geprüft und bewertet. Im Vorfeld fand eine unternehmensinterne Mitarbeiterbefragung statt, welche für die LLB folgende Ergebnisse brachte:

- ♦ Unseren Mitarbeitenden ist ein familienfreundliches Umfeld sehr wichtig.
- ♦ Im Vergleich zum Benchmark kommen unsere Beschäftigten überdurchschnittlich gerne zur Arbeit und sind mit den Rahmenbedingungen zufriedener. Zudem werden bezüglich Weiterbildung und beruflicher Entwicklung mehr Programme angeboten als in anderen Unternehmen, die ebenfalls an der Umfrage teilnahmen.
- ♦ Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist für Eltern und pflegende Angehörige sehr wichtig und herausfordernd.

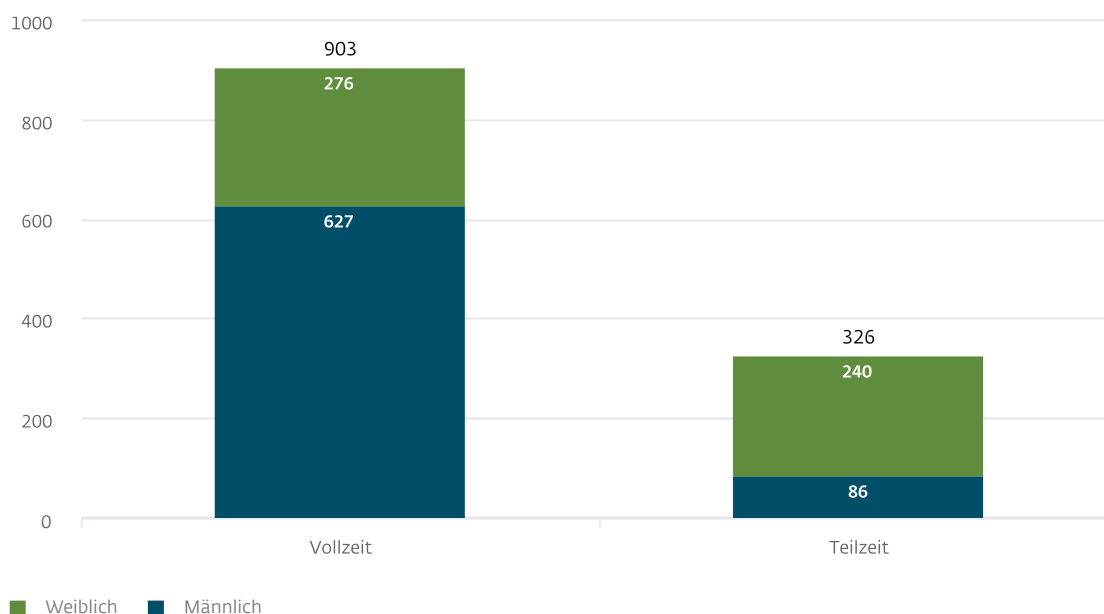
Alle diese Themen spielen in unserer neuen HR-Strategie eine zentrale Rolle. Die Ausarbeitung der entsprechenden Ziele und Massnahmen läuft bereits.

### **Faire und leistungsorientierte Vergütung**

Die LLB-Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Bedingungen. 2021 wendete sie für Gehälter und Sozialleistungen CHF 190.0 Mio. (2020: CHF 181.0 Mio.) auf.

Wir verfügen über ein modernes Vergütungssystem, das für die Bankenbranche Modellcharakter hat. Dieses beinhaltet für die Mehrheit der Mitarbeitenden einen variablen Entlohnungsteil. Eine faire Vergütung, die Fähigkeiten und Leistungen ausdrücklich anerkennt, ist uns ein grosses Anliegen. Frauen und Männer erhalten bei gleicher Position und Leistung dieselbe Gehaltseinstufung. 2020 hat die LLB-Gruppe gemeinsam mit der Universität St. Gallen (HSG) die Lohngerechtigkeit zwischen Mann und Frau untersucht. Das im Berichtsjahr vorgelegte Ergebnis bestätigt, dass bei der LLB keine statistisch relevante Benachteiligung von Frauen stattfindet. Darauf basierend erhielt die Liechtensteinische Landesbank das Zertifikat «We pay fair» und damit die höchstmögliche Auszeichnung. Die Bank Linth erfüllt mit ihrer Lohndifferenz ebenfalls den gesetzlichen Rahmen.

### Aufteilung nach Beschäftigungsart <sup>1</sup>



<sup>1</sup> inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Um die Leistung des Managements sorgfältig und objektiv einzuschätzen, haben wir uns 2013 für die Einführung des «Market Adjusted Performance Indicator», kurz MAPI, entschieden (siehe Kapitel «Vergütungsbericht»). Das Modell wurde in Zusammenarbeit mit der FehrAdvice & Partners AG, Zürich, entwickelt und basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Professor Ernst Fehr von der Universität Zürich.

### Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist ein Indikator dafür, ob es gelingt, motivierte und leistungsstarke Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Um zu beleuchten, wo wir diesbezüglich stehen, führen wir bei den Unternehmen der LLB-Gruppe regelmässig umfassende Mitarbeiterbefragungen durch. Bei der letzten Befragung von 2020 erzielten wir hinsichtlich der Hauptkriterien «Commitment», «Zufriedenheit» und «Beurteilung des Unternehmens als Arbeitgeber» wiederum sehr gute Ergebnisse. Die LLB AG und die Bank Linth wurden daraufhin mit dem «Swiss Arbeitgeber Award» geehrt. Die nächste Befragung erfolgt voraussichtlich 2023.

### Initiative für Mitarbeitende 50+

Der Berufsalltag ist geprägt von rasanten digitalen Entwicklungen und steigender Komplexität, wodurch die Stellenprofile anspruchsvoller werden. Motiviert und à jour zu bleiben, ist eine Herausforderung – vor allem für Menschen, die schon lange im Berufsleben stehen. Am Standort Liechtenstein sind 28 Prozent der Mitarbeitenden über fünfzig Jahre alt. Damit diese fit für die Arbeitswelt der Zukunft bleiben, stellen wir ein spezielles Programm zur Verfügung. Dieses beinhaltet unter anderem Angebote zur Stärkung der Persönlichkeits-, Fach- und Methodenkompetenz. Die für 2021 geplanten Schulungen und Workshops mussten aufgrund der coronabedingten Einschränkungen erneut abgesagt werden. Sobald es die Situation erlaubt, finden solche aber wieder statt. Unsere Angebote «Finanzielle Standortbestimmung zum 50. Geburtstag» und «Periodische Standortgespräche 56+» werden rege genutzt und sehr wertgeschätzt. Neu ins Programm aufgenommen wurde 2021 der Lehrgang «Skills 4.0» eines renommierten Schweizer Kompetenzzentrums für zukunftsgerichtetes Lernen; dieser deckt explizit den Weiterbildungsbedarf der Personengruppe 50+ ab.

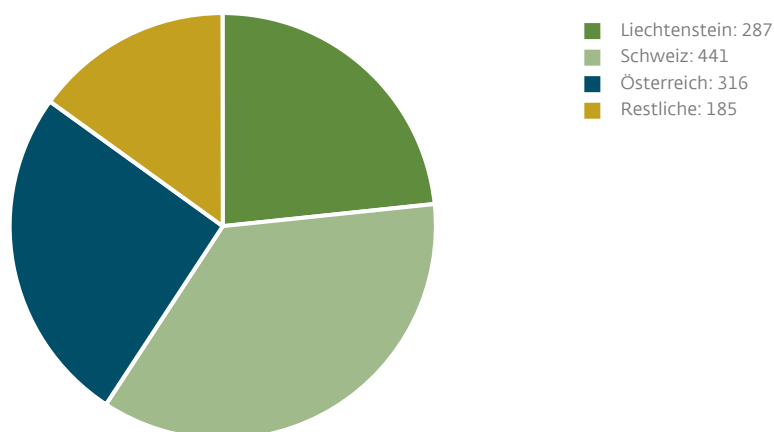
### Gesundheit und Sicherheit

Mit dem im Jahr 2020 erlangten Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz sind wir in diesem Bereich in der Königsklasse angekommen. Diesem Initialerfolg liessen wir 2021 Taten folgen. Neben unserem sehr breiten gesundheitsorientierten Angebot, das die Basis für diese

Auszeichnung bildete, haben wir uns im Berichtsjahr sowohl der Weiterentwicklung von prozessualen Themen als auch der mentalen Fitness gewidmet. Zudem fanden Pilotveranstaltungen zu Themen wie «Gesundes Führen» für Vorgesetzte und «Stressfit» für Mitarbeitende statt. Die sehr guten Rückmeldungen sind die Grundlage für ein breiteres Ausrollen dieser Schulungen in den kommenden Jahren.

Mit diesen und weiteren Massnahmen wollen wir die Absenzenquote, welche die Zahl der Unfall- und Langzeitkrankheitsfälle abbildet, senken. Im Berichtsjahr konnten wir unsere Vorgabe von maximal 2.5 Prozent wiederum einhalten. 2021 haben wir 143 (2020: 133) Absenzen registriert, was einer Quote von 1.9 Prozent (2020: 1.5 %) entspricht.

### Aufteilung nach Nationalität <sup>1</sup>



<sup>1</sup> inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

### Unterstützung in schwierigen Phasen

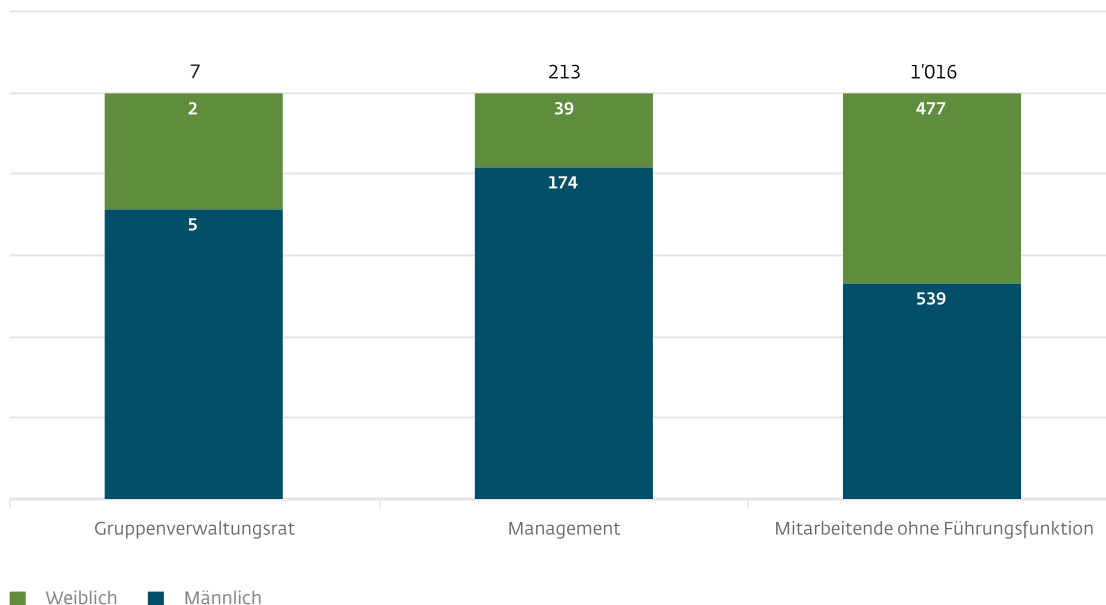
Unser Ziel ist es, Kurz- und Langzeitabsenzen zu vermindern und die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu erleichtern. Psychische Belastungen haben oft physische Gebrechen zur Folge und umgekehrt. Unsere Mitarbeitenden können daher in schwierigen Berufs- oder Lebenssituationen anonym und kostenfrei psychologische Beratung in Anspruch nehmen. Wir bieten zudem Unterstützung bei der Wiedereingliederung nach Langzeitabsenzen sowie bei schweren gesundheitlichen Problemen. Durch diese Investition in praxisorientierte Hilfe wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden im Unternehmen erhalten oder wiederhergestellt.

### Diversität der Mitarbeitenden und Führungskräfte

Leistungsfähigkeit und Innovation sind entscheidende Treiber des Unternehmenserfolgs. Studien zeigen, dass besonders vielfältige Teams in der Lage sind, Abläufe und Denkmuster zu hinterfragen sowie innovative Ideen zu entwickeln und voranzubringen. Deshalb bekennt sich die LLB-Gruppe seit Jahren zur Diversität bei ihren Mitarbeitenden und auf allen Führungsebenen.

2021 besaßen 23 Prozent unserer Mitarbeitenden die liechtensteinische, 36 Prozent die schweizerische und 26 Prozent die österreichische Staatsbürgerschaft. Insgesamt sind bei der LLB-Gruppe Menschen aus 38 Nationen beschäftigt. Wir achten darauf, dass sich unser Kundenstamm in den Mitarbeitenden widerspiegelt. Dies gilt auch für unsere traditionellen grenzüberschreitenden Märkte Deutschland und übriges Westeuropa, ebenso wie für unsere Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

### Aufteilung nach Geschlecht <sup>1</sup>



<sup>1</sup> inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Der Frauenanteil ist in der LLB-Gruppe mit 43 Prozent relativ hoch, in Führungspositionen sind Frauen jedoch noch unterrepräsentiert. Seit 2016 gehört erstmals eine Frau der Gruppenleitung an (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

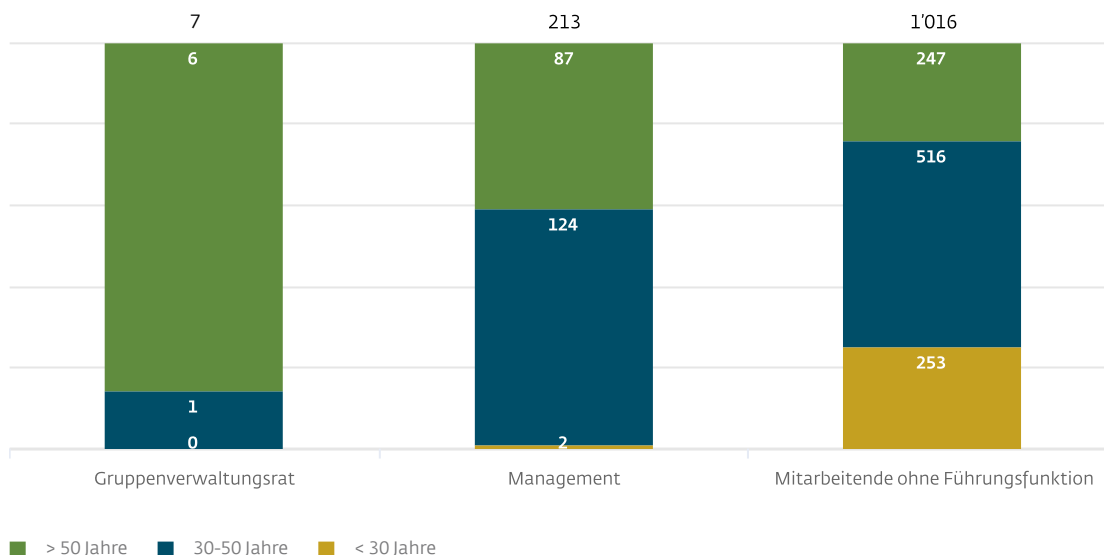
Frauen in Managementpositionen:

- ♦ Executive Management: 4 Männer, 1 Frau
- ♦ Senior Management: 25 Männer, 1 Frau

Der Verwaltungsrat der börsenkotierten LLB zeichnet sich bereits seit 2014 durch einen überdurchschnittlichen Frauenanteil aus. Dieser lag Ende 2021 mit zwei Frauen von sieben Mitgliedern bei knapp einem Drittel (29 Prozent) (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

Den «Potential Pools», aus denen unter anderem intern zukünftige Führungskräfte rekrutiert werden, sind 91 Personen zugeordnet; davon sind 27 weiblich.

### Aufteilung nach Alter <sup>1</sup>



<sup>1</sup> inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

### Ausbildung als Grundpfeiler des Unternehmenserfolgs

Aus- und Weiterbildung sind für die LLB-Gruppe wichtige Instrumente zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. 2021 haben wir insgesamt CHF 1.5 Mio. (2020: CHF 1.4 Mio.) investiert, um Führungskräfte, Talente und Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Dadurch konnten wir im Berichtsjahr 76 Prozent (2020: 63 %) der frei werdenden Führungspositionen intern besetzen. Im Projekt «Laufbahnplanung» wurden in einem systemgestützten Prozess mit den entwicklungswilligen Mitarbeitenden mithilfe von kompetenzorientierten Jobprofilen deren Veränderungsabsichten und -perspektiven besprochen.

### Digitales Lernen

Im Zeitalter der Digitalisierung findet auch das Lernen immer häufiger online statt. Digitale Lernformate bieten neue Möglichkeiten des Wissenserwerbs. So finden mittlerweile viele unserer internen Weiterbildungsangebote in Form von Webinaren statt.

Seit 2021 hat jeder Mitarbeitende der LLB-Gruppe Zugriff auf das gesamte E-Learning-Angebot von LinkedIn. LinkedIn Learning stellt Expertenurse aus der Praxis zur Verfügung, mit denen Kompetenzen erlangt beziehungsweise gezielt erweitert werden können. Ein zusätzlicher Vorteil liegt in der grossen Flexibilität. Mitarbeitende können zeit- und ortsunabhängig, ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen, lernen. LinkedIn Learning ist deshalb auch ein wesentlicher Bestandteil unserer gruppeninternen Führungskräfteausbildung.

### Kundenberater-Zertifizierung

Mit der verpflichtenden SAQ-Kundenberater-Zertifizierung stellen wir langfristig die herausragende Beratungskompetenz der LLB-Gruppe nach einheitlichen Qualitätskriterien sicher. 2021 konnten alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt ohne Zertifikat die Qualifizierung nach den Standards der SAQ durchlaufen. Der Re-Zertifizierungskatalog wurde sowohl im Online- wie auch im Präsenzformat mit neuen Schulungsthemen erweitert. Alle Mitarbeitenden mit einer 2021 anfallenden Re-Zertifizierung konnten ihr SAQ-Zertifikat um drei Jahre verlängern. Die SAQ-Zertifizierung erfüllt die regulatorischen Anforderungen, die sich aus der europäischen Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive» (MiFID II) und dem schweizerischen Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) ergeben. 2021 haben wir CHF 198'000 (2020: CHF 176'000) in Ausbildungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) investiert. Dabei entfallen CHF 132'000 auf die Erstzertifizierung und CHF 66'000 auf die Re-Zertifizierung.

### **Führungskräfteentwicklung**

Für den Erfolg einer Strategie braucht es ein vertieftes Verständnis für die Ziele und Intentionen sowie für die Unternehmenskultur. Genauso wichtig ist jedoch die eigene Haltung gegenüber den anstehenden Veränderungen. Kurz nach der Lancierung der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 hat die LLB-Gruppe deshalb im Herbst 2021 das Training «Zum Erfolg führen» (ZEF III) gestartet. Durch dieses wird das Kaderpersonal zur inhaltlichen Strategiearbeit und zur Umsetzung in ihren Teams befähigt.

### **Berufsbildung**

Die Liechtensteinische Landesbank ist eines der grössten Ausbildungsunternehmen in Liechtenstein. Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe insgesamt 34 Lernende (2020: 30) in den Fachbereichen IT und Kaufmann / -frau ausgebildet. Die jungen Erwachsenen profitieren dabei von einer hochwertigen dualen Ausbildung. Die klassische Berufslehre ist der Hauptpfeiler unserer Nachwuchsförderung. Die Vermittlung eines breiten Wissens sehen wir als zentrale Aufgabe, gerade auch um Jugendlichen über die Berufsmaturität den Zugang zu Fachhochschulen oder Universitäten offenzuhalten.

### **Bachelor-, Werkstudenten- und Masterprogramme**

Die LLB-Gruppe legt auch auf Hochschulabsolventen einen starken Fokus. Dabei stehen den Kandidaten drei Programme zur Verfügung:

- ♦ ein praxisorientierter Direkteinstieg für Bachelorabsolventen (2021: 8 Teilnehmende)
- ♦ ein Werkstudentenprogramm für Masterstudierende in der Abschlussphase des Studiums (2021: 4 Teilnehmende)
- ♦ ein Traineeprogramm für Masterabsolventen (2021: 4 Teilnehmende) in den Bereichen General & Relationship Management

Die Teilnehmenden dieser drei Programme sind im Kontakt mit dem Topmanagement, werden von Anfang an in den Geschäftsalltag einbezogen und profitieren vom umfassenden Aufgabenspektrum einer Universalbank. Wenn sie mit Leistung und Engagement überzeugen, werden sie für eine Festanstellung vorgeschlagen.

Die LLB-Gruppe hat nach wie vor einen hohen Bedarf an Mitarbeitenden mit höherer Bildung. Zur Profilierung als attraktiver Arbeitgeber präsentieren wir uns deshalb regelmässig im Rahmen von physisch durchgeführten Veranstaltungen beziehungsweise Online Events an den Universitäten Liechtenstein und St. Gallen sowie an der Fachhochschule St. Gallen und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur. Dies zeigt Wirkung: Das Ausbildungsniveau bei den neu eintretenden Mitarbeitenden und Führungskräften ist in den letzten Jahren signifikant gestiegen. Ende 2021 besaßen 62 Prozent der neu rekrutierten Mitarbeitenden einen Abschluss einer Universität oder Fachhochschule oder verfügten über eine höhere Berufsbildung.

### **Erfolgsmessung in der Personalentwicklung**

Zur systematischen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und des internen Fachkräftepools hat die LLB-Gruppe in den vergangenen Jahren verschiedene Prozesse etabliert. Mittels regelmässiger Beurteilung in den Bereichen Leistung und Entwicklungspotenzial sowie des strategischen Personalbedarfs innerhalb der Gruppe können konkrete Massnahmenpläne für alle Mitarbeitenden festgelegt und umgesetzt werden. So gibt es unter anderem sogenannte «Potential Pools». 2021 wurden 87 Personen, das sind 8.9 Prozent der Mitarbeitenden (2020: 91 Personen; 10.3 %), einem der insgesamt fünf Pools zugeordnet.

### **Digitalisierung im Personalmanagement**

Die LLB-Gruppe verfügt seit einigen Jahren über ein digitales Portal, das Mitarbeitenden und Führungskräften eine einheitliche Plattform für unterschiedliche HR-Anwendungen bietet, wie beispielweise Tools für das Learning Management oder das Onboarding neuer Mitarbeitenden. Ausserdem haben wir damit zwei führungsintensive Prozesse (Performance Management und People Development) systemunterstützt automatisiert, was die Erfolgsmessung sowie die Mitarbeiterentwicklung verbessert und erleichtert. Das HR-Portal ermöglicht es den Mitarbeitenden auch, sich mittels einer Kollaborationsplattform intern noch stärker zu vernetzen.

In der Rekrutierung bauen wir den Einsatz von digitalen Tools ebenfalls aus. Im Fokus steht dabei die Mitarbeitergewinnung über unsere Social-Media-Kanäle LinkedIn, Instagram und Xing.

### Arbeitnehmervertretung

Als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber ist es uns wichtig, dass die Mitarbeitenden auch bei Problemen innerhalb des Betriebes eine Anlaufstelle haben, die ihre Interessen gegenüber der Gruppenleitung vertritt. Die Arbeitnehmervertretung (ANV) des LLB-Stammhauses steht mit der Gruppenleitung in regelmässigem Dialog. Sie hat ein Mitspracherecht bei verschiedenen Themen, wie etwa der Personalvorsorge, Rationalisierungsprojekten oder Massnahmen zum Personalabbau. Ausserdem vertritt sie die Sicht der Mitarbeitenden in verschiedenen Arbeitsgruppen, wie beispielsweise der Mobilitätskommission oder der Kommission für Arbeitsatmosphäre und Gesundheit. Die Gruppenleitung ist verpflichtet, die ANV über alle für die Mitarbeitenden relevanten Belange zu informieren. Diese Aufgabe nehmen quartalsweise der Group CEO und der Leiter Group HR wahr.

### Personalvorsorgestiftung

Im Berichtsjahr waren 730 der Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe, die in Liechtenstein tätig sind, bei der autonomen Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung bietet in einem Beitragsprimat drei attraktive Sparpläne an, die über das Gesetz (BPVG) hinausgehen. Zudem beteiligt sich die LLB als Arbeitgeberin zu zwei Dritteln an der Finanzierung.

Dank der guten Anlagerendite konnten die Altersguthaben der Versicherten per Ende Jahr mit 4.0 Prozent verzinst werden. Gleichzeitig hat der Stiftungsrat zur Sicherung der Vorsorgeleistungen die Umstellung von Perioden- auf Generationentafeln BVG2020 mit einem technischen Zinssatz von 1.50 Prozent beschlossen. In den Generationentafeln ist die erwartete Zunahme der Lebenserwartung direkt im Tarif eingerechnet. Mit der Umstellung erübrigt sich die bisherige Rückstellung «Zunahme Lebenserwartung» und die künftige Sollrendite auf dem Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden reduziert sich entsprechend. Der Nachteil sind die steigenden Pensionierungsverluste als Folge des zu hohen Umwandlungssatzes. Diese bewegen sich aber in einem vertretbaren Rahmen, sodass der Umwandlungssatz nicht weiter reduziert werden muss.

Der Deckungsgrad stieg per Ende 2021 auf 113.3 Prozent (2020: 110.5 %). Die Wertschwankungsreserve betrug CHF 46.7 Mio. (2020: CHF 34.3 Mio.) und erreichte damit rund drei Viertel ihres Zielwerts. Dieser wurde aufgrund der 2020 beschlossenen Anpassung der Anlagestrategie von 116.0 Prozent auf 118.0 Prozent erhöht.

Mit all diesen Massnahmen wird die finanzielle Widerstandskraft der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank weiter gestärkt.



## Mitarbeiterstatistik der LLB-Gruppe

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Mitarbeitende</b>					
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	1'056	1'064	1'077	1'086	867
Vollzeitbeschäftigte	903	918	930	953	769
davon Lernende	27	30	34	33	36
davon Young Talents <sup>1</sup>	17	10	9	13	4
Teilzeitbeschäftigte	326	307	304	280	218
<b>Mitarbeiterbindung</b>					
Fluktuationsrate in Prozent	14.5	11.5	12.0	10.9	11.0
Durchschnittliches Dienstalter in Jahren	9	9	9	9	10
Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	41	41	41	41	40
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>					
Anzahl Nationen	38	36	38	38	36
Anteil Frauen in Prozent	42	43	42	43	43
<b>Aus- und Weiterbildung</b>					
Ausbildungskosten in Tausend CHF	1'500	1'400	1'655	1'802	1'384
davon SAQ-Zertifizierungskosten in Tausend CHF	198	176	318	410	244

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudium, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

# Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist es uns wichtig, einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten. Mit unserer neuen Unternehmensstrategie ACT-26 haben wir uns das Ziel gesetzt, in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einzunehmen. Seit 2021 ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb klimaneutral. Diesen Weg werden wir konsequent weiterverfolgen. Bis 2040 wollen wir die vollständige Klimaneutralität erreichen.

## Transparente Berichterstattung

Als LLB-Gruppe haben wir uns einer offenen und transparenten Berichterstattung verschrieben. Im Jahr 2021 sind wir daher über die regulatorischen Anforderungen hinausgegangen und haben durch Messung der Scopes 1, 2 und 3<sup>1</sup> (exklusive Bankprodukte sowie Eigenanlagen) alle materiellen Emissionsfaktoren unseres Bankbetriebs ermittelt. Mit diesem Vorgehen werden deutlich mehr Emissionsquellen aufgezeigt und vergleichbar gemacht.

Da für Trendanalysen sowie die Ableitung von Zielen und Massnahmen Vergleichsdaten notwendig sind, wurden die Jahre 2019 und 2020 nochmals berechnet. Vor allem der Ausweis für 2019, das in Bezug auf den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck letzte repräsentative Geschäftsjahr vor der Coronapandemie, die zahlreiche Einschränkungen mit sich brachte, scheint wichtig.

Über die in diesem Bericht fehlenden Scope-3-Emissionen aus Bankprodukten und Eigenanlagen werden wir in unserem neuen TCFD-Bericht informieren, der sich an den international anerkannten Standards der Task Force on Climate-related Financial Disclosures orientiert und voraussichtlich im Sommer 2022 erstmals veröffentlicht wird.

<sup>1</sup> Emissionen werden in sogenannte Scopes eingeteilt: Scope 1 umfasst alle direkt durch Verbrennung verursachten Emissionen. Scope 2 umfasst die mit eingekaufter Energie verursachten Emissionen (Elektrizität, Fernwärme). Scope 3 umfasst Emissionen, die durch erworbene Vorleistungen und Dienstleistungen Dritter verursacht werden.

## Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses

Im Vergleich zum Jahr 2019 hat sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoss 2020 und 2021 deutlich verringert: Er sank von 5'843.8 t / CO<sub>2</sub> auf 3'319.1 t / CO<sub>2</sub> (2020) beziehungsweise 3'042.2 t / CO<sub>2</sub> (2021). Diese Entwicklung ist vor allem auf Einmaleffekte infolge der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. So haben sich etwa die durch Mobilität (Pendlerverkehr und Geschäftsreisen) verursachten Emissionen im Vergleichszeitraum mehr als halbiert. Demgegenüber fielen zusätzliche Emissionen aufgrund der Ausstattung von Homeoffice-Arbeitsplätzen in den Jahren 2020 und 2021 kaum ins Gewicht (siehe [Tabelle](#)).

## CO<sub>2</sub>-Fussabdruck innerhalb der LLB-Gruppe

Die überwiegende Mehrheit unserer Emissionen entfiel im Vorcoronajahr 2019 mit 75 Prozent auf die LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein, während sich die LLB (Österreich) und die Bank Linth die restlichen 25 Prozent annähernd teilten. Erwartungsgemäss überstiegen 2019 die Scope-3-Emissionen auch ohne Produkte und Eigenanlagen den CO<sub>2</sub>-Ausstoss, erzeugt durch die in Scope 1 und 2 erfassten Emissionen, um ein Vielfaches.

### Hauptverursacher des CO<sub>2</sub>-Ausstosses

Grösster Emissionstreiber des Bankbetriebs innerhalb der LLB-Gruppe ist die Mobilität. 2019 war sie für rund drei Viertel des gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstosses verantwortlich. Jeweils rund die Hälfte davon entfiel auf den Pendlerverkehr durch Mitarbeitende beziehungsweise auf Geschäftsreisen. Dieser Trend war auch in den beiden Coronajahren gut erkennbar.

Innerhalb der einzelnen Business Units gibt es diesbezüglich ein deutliches Gefälle. Während bei der LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein pro Mitarbeitenden (FTE) durchschnittlich 6.6 t / CO<sub>2</sub> anfallen, sind es bei der Bank Linth und der LLB (Österreich) erheblich weniger, nämlich 3.6 t / CO<sub>2</sub> beziehungsweise 3.5 t / CO<sub>2</sub>. 2020 und 2021 waren die Emissionen aufgrund der erwähnten Einmaleffekte merklich tiefer, die unterschiedliche Emissionsverteilung blieb aber bestehen. Gründe dafür sind die längeren Pendlerdistanzen nach Liechtenstein, die Mitarbeitende aus den Nachbarländern oftmals mit dem eigenen Motorfahrzeug zurücklegen, sowie die vermehrten Dienstreiseaktivitäten in der Gruppenzentrale.



Jürgen Zeitelberger, Nachhaltigkeitsbeauftragter der LLB-Gruppe

«Die Coronapandemie hatte auch Einfluss auf unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz. Weil viele Pendler im Homeoffice waren, hat sich auch die durch Mobilität verursachte Emission deutlich verringert. Mit der Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien konnten wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoss zusätzlich positiv beeinflussen.»

### Bereits gesetzte Massnahmen

Die LLB-Gruppe hat sich im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie ACT-26 erstmals zu quantitativen Zielen im Einklang mit den Pariser Klimazielen bekannt und eine profunde Analyse des Klimafussabdrucks durchgeführt. Ungeachtet dessen konnten schon in den Vorjahren spürbare Massnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion umgesetzt werden. Diese betreffen unter anderem die Mitarbeitermobilität sowie unsere Gebäudebewirtschaftung.

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die durch den Geschäfts- und Pendlerverkehr verursachte Umweltbelastung möglichst tief zu halten. Daher motivieren wir unsere Mitarbeitenden mit einem Anreizsystem, den Arbeitsweg per ÖV oder Langsamverkehr zurückzulegen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. So bezahlen wir einerseits Zuschüsse an Abos für die öffentlichen Verkehrsmittel und leisten Parkplatzverzichtsprämien. Im Gegenzug erheben wir Parkplatzgebühren, die in vier Preisklassen gestaffelt und abhängig von der Länge des Arbeitsweges sind. Den Langsamverkehr fördern wir, indem wir Garderobenräume und Duschen mit Handtuchservice sowie Dienstfahrräder an unseren Standorten zur Verfügung stellen. Ausserdem unterstützen wir den Kauf von Fahrradhelmen mit CHF 50 und motivieren unsere Mitarbeitenden, an der Aktion des Verkehrs-Clubs Liechtenstein (VCL) «Radfahren für Ihre Gesundheit» und an jener der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer «Mit dem Rad zur Arbeit» teilzunehmen.

Diese Massnahmen zeigen Wirkung: Mittlerweile kommen 355 (2020: 295) aller Mitarbeitenden in Liechtenstein mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit; das entspricht einem Anteil von

48 Prozent. An sechs Standorten in Liechtenstein haben wir insgesamt neun Elektroladestationen installiert. Diese stehen in erster Linie unseren Mitarbeitenden zur Verfügung, können aber auch von unseren Kunden genutzt werden.



Bereits in den letzten Jahren wurden zahlreiche Massnahmen gesetzt, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb der LLB-Gruppe zu reduzieren. So nutzt die LLB-Gruppe, wenn immer möglich regenerative Energiequellen. Auch Projekte zur Eigenproduktion von Strom sind geplant. Zudem liegt grosses Augenmerk auf der Steigerung der Energieeffizienz und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen.

### **Klimabewusste Stromversorgung**

Die Organisationseinheit Facility Management identifiziert Energiesparpotenziale und evaluiert die Wirkung von Effizienzmassnahmen. Durch Renovationen und Umbauten verbessern wir kontinuierlich die Energiebilanz unserer Liegenschaften. Im Oktober 2020 wurde der Strombezug für alle Liegenschaften der LLB-Gruppe in Liechtenstein auf zertifizierten Wasserstrom umgestellt. Dadurch konnten wir beim Stromverbrauch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis Ende 2021 um über 60 Prozent verringern. Die LLB (Österreich) hat per 1. Januar 2021 vollkommen zu Ökostrom gewechselt, womit unter anderem die Scope-2-Emissionen um über 70 Prozent gesenkt wurden.

### **Klimaneutrale Bank**

Seit dem Berichtsjahr ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb durch die Schweizer Stiftung myclimate als klimaneutral zertifiziert. Dies wird in einem ersten Schritt vor allem durch den Kauf von Klimazertifikaten erreicht. Mit diesen werden ausschliesslich umweltschutzbasierte Projekte, welche Kohlendioxid aus der Atmosphäre aufnehmen – sogenannte Carbon-Removal-Projekte – finanziert (siehe Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Parallel dazu werden wir 2022 und in den folgenden Jahren zusätzliche Massnahmen setzen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb der LLB-Gruppe weiter zu reduzieren.

## Energieverbrauch und Treibhausgas-Emission LLB-Gruppe<sup>1</sup>

	2021	2020	2019
<b>Energieverbrauch (in MWh)</b>	<b>6'781.5</b>	<b>6'497.5</b>	<b>6'893.7</b>
Strom <sup>2</sup>	4'701.8	4'361.0	4'672.8
Fernwärme	436.3	581.7	580.4
Brennstoffe total	1'215.8	1'030.6	1'091.1
Heizöl <sup>3</sup>	136.2	126.3	136.1
Erdgas	719.6	904.3	955.0
Biogas	360.1	n. A.	n. A.
Treibstoffe total	427.6	524.2	549.3
Diesel <sup>4</sup>	152.5	211.1	195.1
Benzin (Fahrzeuge)	272.1	313.1	354.3
Elektrofahrzeuge <sup>5</sup>	3.0	n. A.	n. A.
Hybridfahrzeuge <sup>5</sup>	25.3	n. A.	n. A.
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen (in tCO<sub>2</sub> e)<sup>6</sup></b>	<b>3'042.1</b>	<b>3'319.0</b>	<b>5'843.8</b>
Scope 1 total <sup>7</sup>	308.8	365.6	383.6
Brennstoffe	175.4	208.9	221.2
Treibstoffe	105.6	122.7	128.3
Flüchtige Gase (Kältemittel)	27.8	34.1	34.0
Scope 2 total <sup>8</sup>	150.2	471.0	399.9
Strom <sup>9</sup>	102.0	417.8	342.1
Fernwärme	46.7	53.2	57.8
Scope 3 total	2'583.1	2'482.4	5'060.3
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	321.1	315.6	396.7
Investitionsgüter	154.1	298.6	32.0
Brennstoff- und Energiebezogene Aktivitäten	263.0	322.7	326.5
Transporte	59.0	54.0	60.9
Betriebsabfälle	25.0	26.5	29.4
Geschäftsreisen	259.1	215.4	1'897.7
Arbeitsweg Mitarbeitende	1'501.8	1'249.6	2.317.2

- 1 Aufgrund eines optimierten Datenmanagements wurden die Datengrundlage im Berichtsjahr erweitert und aktualisiert. Daher weichen die Daten aus dem LLB Geschäftsbericht 2020 von den aktuellen Daten ab. Dieses umfasst die Standorte der LLB in Liechtenstein und Österreich sowie der Bank Linth. Einige Verbrauchsdaten am Standort Wien wurden basierend auf dem Vorjahresverbrauch abgeschätzt.
- 2 Der erhöhte Stromverbrauch gegenüber 2020 ist unter anderem auf die pandemiebedingte Arbeit eines grossen Teils der Belegschaft aus dem Homeoffice zurückzuführen. Darüber hinaus gab es bei der Bank Linth mehrere Veränderungen an der Systemgrenze (neue Geschäftsstelle in Meilen, veränderte Energiebezugsflächen in diversen Geschäftsstellen). Der Einfluss dieser Veränderungen auf den totalen Stromverbrauch ist jedoch vernachlässigbar.
- 3 Die Datenerfassung zum Wärmeverbrauch für die Bank Linth ist teilweise unvollständig und wird optimiert.
- 4 Die deutliche Reduktion des Dieserverbrauchs ist auf die verminderte Nutzung von Dieselfahrzeugen bei der LLB (Österreich) und vermehrt virtuell durchgeführte Meetings zurückzuführen.
- 5 Datenerfassung ab 2021.
- 6 Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols berechnet. Aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren im Berichtsjahr wurden die strombedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen für 2019 und 2020 nachträglich korrigiert.
- 7 Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlage.
- 8 Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen.
- 9 Inkludiert sind hier auch die Emissionen aus Nutzung von elektrobasierenden Fahrzeugen. Ausweis gemäss «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance

# Brancheninitiativen und Corporate Citizenship

Der gesetzliche Leistungsauftrag der LLB definiert die Förderung des Arbeitsplatzes Liechtenstein als Kernaufgabe. Darüber hinaus setzt sich die LLB-Gruppe im Rahmen von Brancheninitiativen für einen nachhaltigen Bankenplatz ein und unterstützt unterschiedliche ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Projekte (siehe Abschnitt «Sponsoring»). Damit tragen wir aktiv zum Wohlstand der Bevölkerung sowie zur nachhaltigen Entwicklung Liechtensteins bei (siehe Kapitel «Privat- und Firmenkunden»).

## Volkswirtschaftlicher Beitrag

Die LLB-Gruppe richtet ihre Geschäftspolitik an den Gegebenheiten des Marktes aus und ist bestrebt, unter Beachtung ethischer und ökologischer Grundsätze einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Schliesslich spielt die LLB-Gruppe für die Volkswirtschaft Liechtensteins eine wichtige Rolle: Ihr Beitrag – Dividende und direkte Steuern – belief sich für das Jahr 2021 auf CHF 43.8 Mio. (2020: CHF 47.2 Mio.). Die LLB erhält für ihre Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen. Als systemrelevante Bank unterliegt sie einer speziell strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Mit der Umsetzung der Eigenkapitalrichtlinie der Europäischen Union (CRD IV) und der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) verfügt Liechtenstein über ein modernes Sicherungssystem, das eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie den Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

## Wichtiger Arbeitgeber in der Region

Die LLB-Gruppe legt Wert darauf, dass ihre Führungskräfte wissen, wie ihre Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu alle Führungskräfte und der grösste Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Zudem sind sie längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB AG auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einer wichtigen regionalen Arbeitgeberin im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

## Teilnahme an Brancheninitiativen

Die LLB-Gruppe leitet aus ihren Unternehmenswerten und ihrem Leitbild ein starkes Engagement für ein verantwortungsvolles Banking ab. Durch die Teilnahme an verschiedenen Brancheninitiativen tragen wir unsere Ideale in die Finanzindustrie und bringen unsere Ziele zusätzlich voran; dies gilt nicht zuletzt auch für den Bereich Nachhaltigkeit.

Im Liechtensteinischen Bankenverband (LBV) engagiert sich die LLB AG als aktives Mitglied für die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Finanzplatzes Liechtenstein. Ausserdem trägt sie im Rahmen des LBV seit Langem dazu bei, das Thema «Sustainable Finance» als wichtigen Pfeiler des Bankenplatzes zu



verankern. Dahinter steht das Verständnis, dass die Finanzindustrie für die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit entscheidend ist.

Aus der Überzeugung heraus, das Richtige zu tun, sind wir 2021 der «Net-Zero Banking Alliance» der Vereinten Nationen beigetreten. Seit 2022 sind wir Mitglied des «Climate Pledge». Mit dem im Sommer 2020 vollzogenen Beitritt zur UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI) setzen wir uns zudem für das Ziel eines verantwortungsbewussten Managements von Kapitalanlagen ein. Soziale und ökologische Ansprüche sind dabei massgebend (siehe Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Letztlich unterstreicht die LLB-Gruppe auch durch die Mitgliedschaft in der Initiative «Principles for Responsible Banking», der wir bereits 2020 beigetreten sind, ihr verstärktes Commitment in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

## Sponsoring

Für die Positionierung und die Visibilität der LLB-Gruppe spielt der Bereich Sponsoring und Events eine zentrale Rolle. Unsere Sponsoring-Strategie zielt darauf ab, Stakeholder als Markenbotschafter zu gewinnen. Dabei berücksichtigen wir folgende Grundsätze:

- ♦ Mit unseren Aktivitäten wollen wir unsere vier Werte (integer, respektvoll, exzellent, wegweisend) emotional und fachlich erlebbar machen.
- ♦ Wir stärken und aktivieren Plattformen und Partnerschaften, die am besten zu uns passen.
- ♦ Über Themenpyramiden machen wir einfach verständlich, wofür die LLB-Gruppe steht.
- ♦ Wir stimmen Partnerschaften und eigene Events mit einem Management Tool gruppenweit ab.

Der Fokus unseres Sponsoring-Engagements liegt auf den Themenfeldern Sport, Kultur und Kompetenz. In diesen Bereichen unterstützen wir diverse Projekte und Organisationen. So fördern wir im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft den Nachwuchs des FC Vaduz. Als Partner des Liechtenstein Olympic Committee sind wir Hauptsponsor der «Nacht des Sports», bei der auch der «LLB Sport Award» verliehen wird. Ausserdem sind wir Presenting-Partner des «Olympic Day», einer jährlich durchgeführten Sportveranstaltung für alle vierten und fünften Schulklassen in Liechtenstein. Um unsere starke Vernetzung mit der heimischen Wirtschaft zu akzentuieren, vergeben wir in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein den «LLB KMU Award». Mit dieser in der Regel alle zwei Jahre verliehenen Auszeichnung werden kleine und mittlere Unternehmen unterstützt. Im Berichtsjahr konnten diese Events aufgrund der Coronapandemie nicht beziehungsweise nur in abgewandelter Form stattfinden. Wir werden aber auch in Zukunft als Partner dafür zur Verfügung stehen. Planmässig durchgeführt werden konnte hingegen der Businessstag für Frauen in Vaduz, an welchem der «LLB Businessstag Award» in der Kategorie «Lebenswerk» vergeben wurde.



Die Gewinnerinnen des «LLB Business Day Awards» 2021 Bernadette Kubick-Risch und Gabi Jansen

Auch die Bank Linth fördert unterschiedliche Organisationen – dies ebenfalls unter Berücksichtigung der drei Themenfelder Sport, Kultur und Kompetenz. Neben den bereits bestehenden Sponsorings für den Kulturtreff Rotfarb in Uznach, Knies Kinderzoo in Rapperswil-Jona und die Bergbahnen Flumserberg hat sie 2021 mit dem Unihockeyverein HC Rychenberg in Winterthur eine neue Vereinbarung abgeschlossen.

Die LLB Österreich spendet an zahlreiche Organisationen, die sich in den Bereichen Kunst, Kultur und Soziales engagieren. Ausserdem ist sie Mitglied in diversen Fördervereinen, beispielsweise jenen des Burgtheaters, des Leopold Museums und der Albertina. 2021 hat sich die Bank erneut für lokale österreichische Institutionen (unter anderem die Wiener Sängerknaben) sowie Traditionsunternehmen eingesetzt und gezielte Zuwendungen getätigt.

Im Vordergrund des Sponsorings der LLB-Gruppe steht der Fördercharakter. Die unterstützten Projekte und Institutionen sind inhaltlich und formal unabhängig. 2021 beliefen sich die Vergabungen der LLB in Liechtenstein auf CHF 335'000 (2020: CHF 385'000) und jene der Bank Linth in der Schweiz auf rund CHF 350'000 (2020: CHF 342'000). Die LLB Österreich wendete rund EUR 110'000 (2020: EUR 100'000) für Spenden und Mitgliederbeiträge in Österreich auf.

Mit unseren zahlreichen Engagements tragen wir wesentlich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der LLB-Gruppe bei.

### Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahre-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Darüber hinaus fördern wir Vorhaben, die sich dem Umweltschutz widmen. Unser Augenmerk gilt Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Das Unternehmen ist eng mit den Menschen sowie der Wirtschaft in Liechtenstein und in den weiteren Heimmärkten verbunden. Neben den projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von CHF 62'000 trug die Zukunftsstiftung 2021 mit Vergabungen von insgesamt CHF 85'500 an 24 soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei.



Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerks der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

### Projekte 2021

Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein hilft die Zukunftsstiftung mit, im Land gesunde soziale Strukturen zu erhalten. Die zusätzliche finanzielle Förderung von Einzelprojekten trägt dazu bei, dass innovative Ideen für die soziale und die ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB-Gruppe in die Tat umgesetzt werden.

In den vergangenen zehn Jahren richtete die Zukunftsstiftung mit einer Gesamtsumme von rund CHF 1.5 Mio. mehr als 210 Vergabungen und über 60 Förderbeiträge aus. Bei letzteren handelt es sich um fokussierte Zuwendungen in den Marktgebieten der LLB und der Bank Linth (Liechtenstein und Ostschweiz) sowie der LLB Österreich. 2021 hat die Zukunftsstiftung folgende Projekte unterstützt:

- ♦ **Verein Ackerschafft:** Mit öffentlichen Nachernte-Aktionen wirkt der Verein dem Umstand entgegen, dass nach dem üblichen Ernteverfahren Gemüse ungenutzt liegen bleibt. Er schafft damit Berührungspunkte zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern.
- ♦ **Global Shapers Vaduz:** Flüchtlinge, die in Liechtenstein Asyl suchen, dürfen für Ausflüge die Grenzen nicht überschreiten. Global Shapers Vaduz unterstützt und organisiert abwechslungsreiche Erlebnistage für Asylsuchende im Land.
- ♦ **Stiftung Zukunft.li:** Seit acht Jahren unterstützt die LLB den Thinktank, der sich mit Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik beschäftigt, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind.
- ♦ **pepperMINT:** Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch zu begreifen.
- ♦ **Stiftung Lebenswertes Liechtenstein:** Die Stiftung hat «die Förderung einer langfristig gesunden sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Fürstentums Liechtensteins mit positiver nationaler sowie internationaler Ausstrahlung und Wirkung» zum Ziel.



Die Zukunftsstiftung der LLB unterstützt 2021 den Verein Ackerschafft, hier bei einer Nachernte-Aktion in Vaduz.

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums hat der Stiftungsrat der LLB-Zukunftsstiftung entschieden, zusätzlich alle zwei Jahre einen Zukunftspreis für ein herausragendes Nachhaltigkeitsengagement zu vergeben.



# GRI-Inhaltsindex

Für den Materiality Disclosures Service prüfte das GRI Services Team in der deutschen Version des Berichts, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen.

Finden Sie hier unsere [Managementansätze \(PDF\)](#).

Finden Sie hier die [Fakten und Zahlen zum Engagement der LLB-Gruppe in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung \(PDF\)](#).

## Universelle Standards

GRI 101: 2016 - Grundlagen

GRI 102: 2016 - Allgemeine Angaben

### Organisationsprofil

	GRI Standards und Angaben	Information
102-1	Name der Organisation	Liechtensteinische Landesbank AG
102-2	<a href="#">Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen</a>	
102-3	Ort des Hauptsitzes	Vaduz, Liechtenstein
102-4	<a href="#">Betriebsstätten</a>	
102-5	<a href="#">Eigentum und Rechtsform</a>	
102-6	<a href="#">Bediente Märkte</a>	
102-7	<a href="#">Grösse der Organisation</a>	
102-8	<a href="#">Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern</a>	
102-9	<a href="#">Lieferkette</a>	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine
102-11	<a href="#">Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen</a>	
102-12	<a href="#">Externe Initiativen</a>	
102-13	<a href="#">Mitgliedschaft in Verbänden</a>	

### Strategie

	GRI Standards und Angaben	Information
102-14	<a href="#">Aussagen der Führungskräfte</a>	

### Ethik und Integrität

	GRI Standards und Angaben	Information
102-16	<a href="#">Werte, Richtlinien, Standards, und Verhaltensnormen</a>	

### Unternehmensführung

	GRI Standards und Angaben	Information
102-18	<a href="#">Führungsstruktur</a>	

## Einbindung von Stakeholdern

	GRI Standards und Angaben	Information
102-40	<a href="#">Liste der Stakeholder-Gruppen</a>	
102-41	Tarifverhandlungen	keine
102-42	<a href="#">Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern</a>	
102-43	<a href="#">Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung</a>	
102-44	<a href="#">Schlüsselthemen und Anliegen</a>	

## Vorgehensweise bei der Berichterstattung

	GRI Standards und Angaben	Information
		Der Geschäftsbericht bezieht alle Gesellschaften mit 100-prozentiger Konzernbeteiligung sowie die Bank Linth LLB AG ein, soweit nichts anderes explizit vermerkt ist.
102-45	<a href="#">Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden</a>	
102-46	<a href="#">Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung</a>	
102-47	<a href="#">Liste der wesentlichen Themen</a>	
		Nachträgliche Korrekturen an Vorjahreszahlen werden jeweils an der entsprechenden Stelle im Bericht erläutert.
102-48	Neuformulierung der Informationen	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	keine
102-50	Berichtszeitraum	Kalenderjahr 2021
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	März 2021
102-52	Berichtszyklus	jährlich
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	berit.pietschmann@llb.li
		Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option "Kern" erstellt.
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	
102-55	<a href="#">GRI-Inhaltsindex</a>	
102-56	Externe Prüfung	keine

## Themenspezifische Standards

### GRI 200 – Wirtschaft

<b>GRI 201: 2016</b>		<b>Wirtschaftliche Leistung</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 6	
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		

<b>GRI 202: 2016</b>		<b>Marktpräsenz</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 13	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		

<b>GRI 203: 2016</b>		<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 13	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		

<b>GRI 205: 2016</b>		<b>Korruptionsbekämpfung</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 5	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	MA, S. 5	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	MA, S. 5	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	MA, S. 5	

<b>GRI 206: 2016</b>		<b>Wettbewerbswidriges Verhalten</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 4	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	MA, S. 4	

<b>Risiko- und Reputationsmanagement</b>			
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 8	

### Steuerkonformität

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 5	

### Kundenorientierung

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 7	

### Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 7	
FS7	<a href="#">Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten sozialen Nutzen erbringen sollen</a>		
FS8	<a href="#">Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten ökologischen Nutzen erbringen sollen</a>		

### ESG-Integration im Asset Management

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 8	

### Corporate Governance und Unternehmenskultur

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 3	

### Ethik und Integrität

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	<a href="#">Managementansatz</a>	MA, S. 3	

## GRI 300 – Umwelt

<b>GRI 302: 2016</b>		<b>Energie</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 12	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		

<b>GRI 305: 2016</b>		<b>Emissionen</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 12	
305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)		
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)		
305-5	Senkung der THG-Emissionen		

<b>Mobilitätsmanagement</b>			
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 13	

## GRI 400 – Soziales

<b>GRI 401: 2016</b>		<b>Beschäftigung</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 9	
401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		

<b>GRI 402: 2016</b>		<b>Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 9	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Nicht zutreffend

<b>GRI 403: 2018</b>		<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 11	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	MA, S. 11	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	MA, S. 11	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	MA, S. 11	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		

<b>GRI 404: 2016</b>		<b>Aus- und Weiterbildung</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 9	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		

<b>GRI 405: 2016</b>		<b>Diversität und Chancengleichheit</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		

<b>GRI 406: 2016</b>		<b>Nichtdiskriminierung</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	MA, S. 10	
<b>GRI 413: 2016</b>		<b>Lokale Gemeinschaften</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 14	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		
FS13	Zugangspunkte in schwach besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten		
<b>GRI 415: 2016</b>		<b>Politische Einflussnahme</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 14	
415-1	Parteispenden	MA, S. 14	
<b>GRI 417: 2016</b>		<b>Marketing und Kennzeichnung</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 4	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	MA, S. 4	
<b>GRI 418: 2016</b>		<b>Schutz der Kundendaten</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 5	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	MA, S. 5	
<b>GRI 419: 2016</b>		<b>Sozioökonomische Compliance</b>	
	<b>GRI Standards und Angaben</b>	<b>Information</b>	<b>Auslassung</b>
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 3	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	MA, S. 3	

Das unter den wirtschaftlichen Themen erwähnte Thema Steuerkonformität bezieht sich auf die Verhinderung der Umgehung geltender Steuerpflichten durch Kunden der LLB. Aus diesem Grund wird der GRI Standard 207, der sich überwiegend auf die Steuerpraxis des berichtenden Unternehmens bezieht, in diesem Bericht nicht angewendet.



Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Verweise im Index auf diesen Bericht. In einigen Fällen sind Angaben in unserem Online-Dokument zu Managementansätzen zur Nachhaltigkeit wiedergegeben. In diesen Fällen sind die entsprechenden Verweise mit «MA» gekennzeichnet.